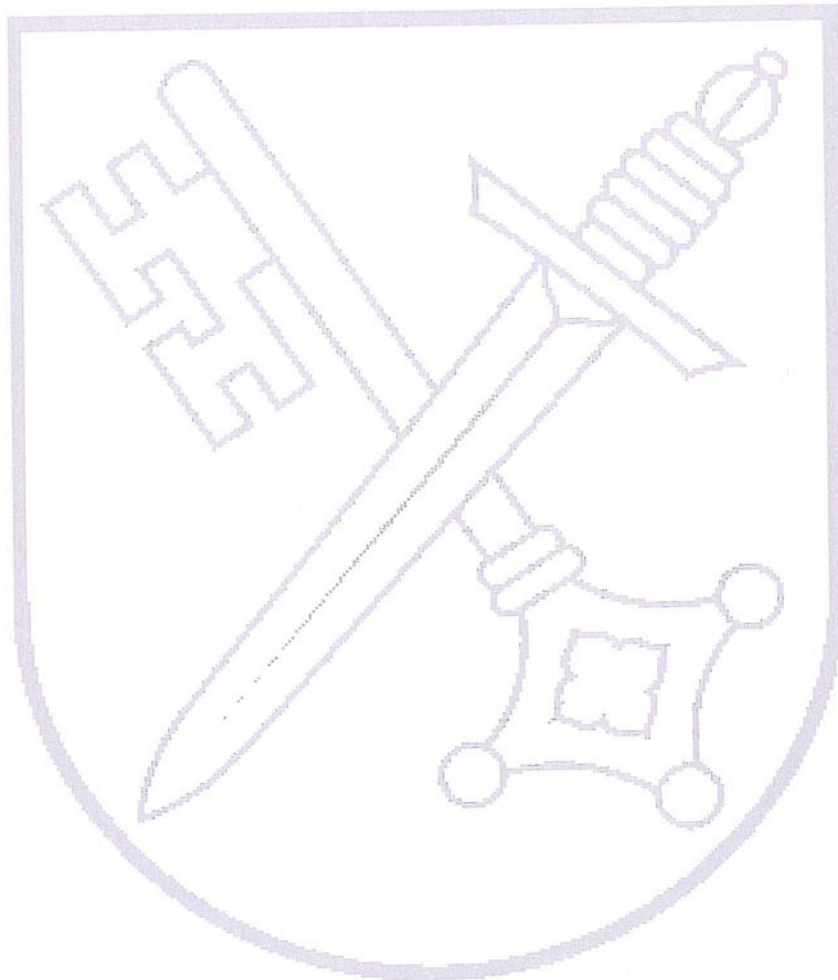


DOMSTADT AN DER SAALE

Naumburg

HEILBAD BAD KÖSEN



Beteiligungsbericht 2021



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Händen halten Sie den Beteiligungsbericht 2021 der Stadt Naumburg (Saale). Er ermöglicht den Mandatsträgern im Gemeinderat und allen Bürgerinnen und Bürgern einen transparenten Einblick in die Unternehmensstruktur unserer Stadt.

Unsere Beteiligungsgesellschaften leisten einen entscheidenden Beitrag zur Daseinsvorsorge und somit zur Lebensqualität für die Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt. Sie decken ein breites Spektrum ab, das vom Wohnungsbau über die Energieversorgung bis hin zu Sport und Freizeit reicht.

Ermöglicht wird dies durch die enge und effektive Zusammenarbeit der Beteiligungsgesellschaften mit der Stadtverwaltung. So möchte ich es an dieser Stelle nicht versäumen, allen beteiligten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz meinen ganz besonderen Dank auszusprechen.

Wir leben in Zeiten großer Herausforderungen. Diese haben auch unsere städtischen Beteiligungsgesellschaften zu meistern. Die Corona-Pandemie, die im Jahr 2020 ausbrach und auch das Jahr 2021 dominierte, hatte unvorhersehbare und weitreichende Konsequenzen für die privaten und kommunalen Unternehmen. Große Anstrengungen wurden unternommen, um die Folgen der Krise abzufedern. Jedoch galt es bedeutende Einschnitte zu verkraften. Ziel muss es nun sein, den Blick nach vorn zu richten und möglichst an die Ergebnisse der Zeit vor der Krise anzuknüpfen. Ich bin zuversichtlich, dass uns dies mit vereinten Kräften gelingen wird.

Nun wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieses Beteiligungsberichts eine aufschlussreiche Lektüre und interessante Einblicke.

Naumburg, im Mai 2023

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'A. Müller'. The signature is stylized and fluid.

Armin Müller
Oberbürgermeister
der Stadt Naumburg (Saale)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	2
Inhaltsverzeichnis	3
1 Einleitung	4
1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes	4
1.2 Beteiligungen der Stadt Naumburg (Saale) - Organigramm ausgewählter Unternehmen	5
1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen.....	6
2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2021)	8
2.1 Verbundene Unternehmen	8
2.1.1 GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH	8
2.1.2 Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH	11
2.2 Mittelbare Beteiligungen.....	17
2.2.1 Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH).....	17
2.2.2 Servicegesellschaft Sachsen - Anhalt Süd mbH (SG SAS).....	22
2.2.3 agriwatt Regenerative Technologien GmbH.....	26
2.3 Zweckverbände.....	29
2.3.1 Abwasserzweckverband Naumburg (AZV Naumburg)	29
2.3.2 Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut-Finne	34
Zusammenfassung	38

1 Einleitung

1.1 Grundlagen und Zielstellung des Beteiligungsberichtes

Die Stadtverwaltung Naumburg (Saale) legt ihren Beteiligungsbericht 2021 vor. Mit der Offenlegung der wirtschaftlichen Aktivitäten der Unternehmen erfüllt die Gesellschafterin, Stadt Naumburg (Saale), die Informationsbedürfnisse des Gemeinderates, der Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit.

Die gesetzliche Grundlage für die Erstellung des Beteiligungsberichtes ist das Kommunalverfassungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (KVG LSA). Gemäß § 130 Abs. 2 KVG LSA hat die Stadt Naumburg (Saale) über jedes Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an dem sie unmittelbar beteiligt ist, zu erstellen und dem Gemeinderat sowie der Kommunalaufsicht vorzulegen. Für mittelbare Beteiligungen der Stadt gilt dies analog, wenn die Beteiligung mindestens 5 v. H. beträgt.

In dem Beteiligungsbericht sind insbesondere darzustellen:

- der Gegenstand des Unternehmens,
- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Besetzung der Organe sowie die Beteiligungen des Unternehmens,
- der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
- jeweilig für das letzte Geschäftsjahr sind die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und –entnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale) und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer,
- die Gesamtbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchst. a HGB, die den Mitgliedern der Organe des Unternehmens zugeflossen sind, § 286 Abs. 4 HGB findet sinngemäß Anwendung

Der vorliegende Beteiligungsbericht soll einen Überblick über die städtischen Unternehmen geben, insbesondere über deren Entwicklung in der jährlichen Fortschreibung. Dabei werden die

einzelnen Unternehmen hinsichtlich ihres Unternehmenszwecks beschrieben und wichtige Unternehmenskennziffern dargestellt.

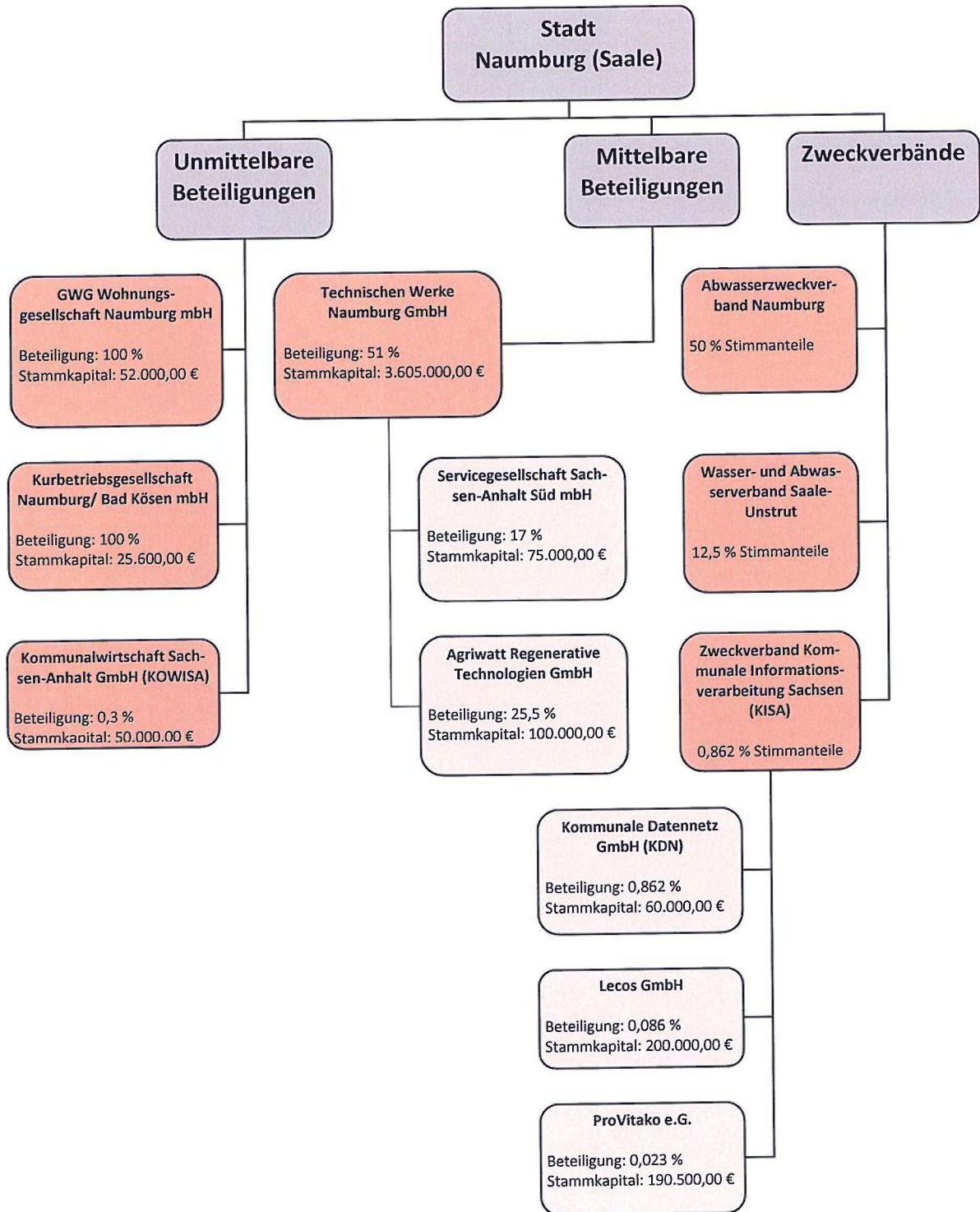
Von der Schutzklausel des § 286 Absatz 4 HGB, bezüglich der Offenlegung der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung wurde Gebrauch gemacht, soweit es keine verpflichteten Regelungen im Anstellungsvertrag zur Offenlegung gibt. Die Jahresabschlüsse 2019, 2020 und 2021 mit den entsprechenden Prüfungsberichten der Wirtschaftsprüfer bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung dieses Beteiligungsberichtes 2021. Als Grundlage für die Ausführungen zum Situationsbericht der Unternehmen dienten die Lageberichte in den Prüfungsberichten der einzelnen Unternehmen.

Wesentliche Änderungen und Aktivitäten

Für den Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut war der Jahresabschluss 2021 bis zum Abschluss dieses Berichtes noch nicht geprüft und konnte deshalb von der Versammlung noch nicht festgestellt werden. Die entsprechenden Unterlagen sind deshalb nicht im Beteiligungsbericht enthalten und müssen nachgereicht werden. Für die Zukunft wurde Besserung gelobt.

Die Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH wurde mit Datum vom 13.11.2020 aus dem Handelsregister gelöscht. Im Zuge einer Vollvermögensübertragung ist die Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH mit Wirkung vom 01.01.2020 in den Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut eingegliedert worden.

1.2 Beteiligungen der Stadt Naumburg (Saale) - Organigramm ausgewählter Unternehmen



1.3 Entwicklungskennziffern zum Jahresabschluss städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Beschäftigte (Durchschnitt)			Umsatzerlöse			Jahresgewinn/Jahresverlust vor Ergebnisabführung			Summe Aktiva			Anlagevermögen			Anlageintensität		
					TEUR			TEUR			TEUR			TEUR			%		
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
1	GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH	22	18	17	9.695	9.495	9.090	1.214	579	1.607	66.879	68.030	70.429	60.899	61.784	63.576	91,0	90,8	90,3
2	Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH	55	46	65	861	1.616	2.332	-5.928	-227	-285	39.567	41.393	42.319	37.880	38.609	38.958	95,7	93,3	92,1
3	Technischen Werke Naumburg GmbH	16	17	17	46.056	40.225	39.532	-4.410	1.932	2.195	52.859	43.791	43.242	37.393	35.557	34.313	70,7	81,2	79,4
4	Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	211	210	202	17.915	16.658	15.109	469	252	279	6.174	5.394	4.861	4.199	4.127	4.053	68,02	76,52	83,39
5	Agriwatt Regenerative Technologien GmbH	6	6	6	1.935	1.955	1.880	184	101	152	3.889	4.053	4.255	3.091	3.429	3.525	79,49	84,61	82,84
6	Abwasserzweckverband Naumburg	48	48	47	8.867	9.246	8.242	237	1.054	289	148.608	145.649	142.096	127.611	125.578	122.293	85,87	86,22	86,06
7	Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut*	-	43	1	-	-	6.512	-	-	-644	-	-	31.808	-	-	29.953	-	-	-

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 nicht vor

Kennziffern zur Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage städtischer Unternehmen und Beteiligungen

	Unternehmen	Personalaufwand			Personalaufwandsquote			Umsatzproduktivität (Umsatz pro Mitarbeiter)			Materialaufwand			Materialaufwandsquote			Abschreibungen			Abschreibungsquote		
		TEUR			%			TEUR			TEUR			%			TEUR			%		
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
1	GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH	1.290	1.241	1.113	13,3	13,1	11,3	440,7	527,5	534,7	4.529	4.502	3.756	46,7	46,6	41,3	2.205	2.192	2.304	3,6	3,5	3,6
2	Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH	921	1.053	1.471	66,4	65,1	63,1	82	95	48	1.127	1.198	1.581	73,1	64,8	67,8	860	951	772	2,3	2,5	2,0
3	Technischen Werke Naumburg GmbH	897	853	812	1,95	2,12	2,05	3.289	2.682	2.325	40.821	33.643	32.511	88,63	83,64	82,24	2.363	2.262	2.224	6,32	6,36	6,48
4	Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	11.791	11.293	10.262	65,82	67,79	67,92	91	87	83	1.141	1.234	1.083	6,37	7,41	7,17	1.441	1.283	1.129	34,33	28,66	27,85
5	Agriwatt Regenerative Technologien GmbH	112	109	110	5,78	5,58	5,84	644,91	651,6	626,7	785	696	681	40,55	35,60	36,22	388	364	422	12,54	10,63	11,97
6	Abwasserzweckverband Naumburg	2.565	2.626	2.516	24,81	24,51	25,47	220	228	220	1.881	1.690	1.817	29,96	24,80	29,88	3.921	3.838	3.651	2,64	2,94	2,57
7	Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-6.480	-	-	-	-	-	-573	-	-	-

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 nicht vor

	Unternehmen	Eigenkapital			Eigenkapitalquote			Verbindlichkeiten			Dyn. Verschuldungsgrad			Anlagendeckungsgrad			Cash-Flow-Marge		
		TEUR			%			TEUR			%			%			%		
		2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019	2021	2020	2019
1	GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH	41.855	40.791	40.362	62,6	60,0	57,3	19.924	22.194	24.938	450,7	638,9	516,2	68,7	66,0	63,5	33,2	26,1	37,1
2	Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH	12.428	18.356	18.583	57,1	70,1	69,1	15.912	11.441	11.962	3014,2	-4.994,5	590,4	32,8	47,5	64,6	0,0	17,8	93,6
3	Technischen Werke Naumburg GmbH*	11.875	11.875	11.875	22,47	27,12	27,46	30.296	28.125	27.621		685,62	670,48		33,40	34,61		10,24	10,42
4	Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	1.342	1.122	1.146	26,16	22,52	24,96	3.212	3.074	2.839	159,86	169,54	210,97	72,53	69,22	61,49	10,66	10,53	8,90
5	Agriwatt Regenerative Technologien GmbH	1.513	1.429	1.428	38,91	35,26	33,6	2.324	2.607	2.807	415,61	563,73	492,07	48,95	41,68	40,52	29,54	23,81	30,56
6	Abwasserzweckverband Naumburg	12.933	12.695	11.641	59,11	61,38	61,1	49.879	47.294	46.941	-0,41	0,08	0,37	68,84	71,19	71,05	34,65	24,24	37,77
7	Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut*	-	-	3.329	-	-	-	-	-	9.164	-	-	-	-	-	91,3	-	-	-

* zum Redaktionsschluss lag der Jahresabschlussbericht für das Geschäftsjahr 2021 nicht vor

2 Bericht über die Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2021)

2.1 Verbundene Unternehmen

2.1.1 GWG Wohnungsgesellschaft Naumburg mbH



GWG Wohnungsgesellschaft
Naumburg mbH

Adresse

Lindenring 26
06618 Naumburg (Saale)
Telefon 03445 276-0
Telefax 03445 276-276

Rechtsform

Kapitalgesellschaft - GmbH
AG Stendal, HRB 209455

Gesellschafter

Stadt Naumburg, 100,0 %

Stammkapital

52.000,00 €

Geschäftsführung

Burkhard Jarzyna

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Armin Müller

Stellvertretung

Daniel Sturm

weitere Mitglieder

Eiko Precht
Uwe Droese
Jan Thyen

Beteiligungen

keine Beteiligungen

Wirtschaftsprüfer

WIBERA AG
Herr Carl Erik Daum
Herr Dirk Leja

Vorstellung

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigentumswohnungen und Objekte gewerblicher Vermietung. Die Gesellschaft ist berechtigt, Aufgaben der Wohnungswirtschaft, des kommunalen Städtebaus und der Schaffung einer angemessenen Infrastruktur zu übernehmen, Grundstücke zu erwerben, zu belasten und zu veräußern sowie grundstücksgleiche Rechte zu begründen. Darüber hinaus kann die Gesellschaft Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen, Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen gründen und sich an Firmen der Anlagebranche, insbesondere als persönlich Haftende oder in sonstiger Weise beteiligen, ihre Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten oder Unternehmen erwerben. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind. Zum Erfüllen ihrer Aufgaben kann sie sich anderer Unternehmen bedienen.

Öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial vertretbare Wohnungsversor-

gung aller Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft ist zur Vornahme aller Geschäfte befugt, die geeignet sind, den vorbezeichneten Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Aus Sicht der Geschäftsführung erfüllt die Gesellschaft den im Gesellschaftsvertrag festgeschriebenen öffentlichen Zweck.

Deutlich wird dies dadurch, dass die GWG Wohnraum für alle Bevölkerungsschichten anbietet, insbesondere auch für Personen mit Marktzugangsschwierigkeiten.

Des Weiteren beteiligt sich die GWG mit umfangreichen Maßnahmen maßgeblich am Stadtumbauprozess in der Stadt Naumburg (Saale).

Geschäftsverlauf

Das Jahresergebnis weist einen handelsrechtlichen Gewinn i. H. v. TEUR 1.214 aus.

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung betrugen im Berichtsjahr TEUR 9.402.

Die Eigenkapitalquote hat sich um 2,6 Prozentpunkte auf 62,6 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die Sanierung und Modernisierung des Objektes Marienstraße 30 – 32 sowie die statische Sicherung der Gebäude Siedlungs-

straße 25 – 27 wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Im Jahr 2021 wurde mit den Planungen für die statische Sicherung des 6. und 7. Bauabschnitts Siedlungsstraße begonnen.

Seit dem 01.01.2012 verwaltet die GWG für die Stadt Naumburg (Saale) bebaute städtische Grundstücke.

Lage und Ausblick

Der vorliegende Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 zeigt die weitere positive wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens. Die derzeitige mittelfristige Unternehmensplanung geht von einer weiterhin positiven Ertragslage aus.

Gesamtbezüge

Angaben über die Bezüge des Geschäftsführers erfolgen entsprechend der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB nicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr ei-

ne Gesamtvergütung in Höhe von 5.150,00 €.

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie Aufsichtsratsmitglieder, welche gleichzeitig Beamte sind, erhalten keine Vergütung für ihre Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen bzw. keine Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Darüber hinaus gilt es festzuhalten, dass gemäß der mittelfristigen Planung (2022 -2031) des Unternehmens keine Kapital- bzw. Finanzmittelzuführungen durch den Gesellschafter, die Stadt Naumburg (Saale), notwendig sind.

Gewinnausschüttung

Die Gewinnausschüttung an die Gesellschafterin aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 300 TEUR wurde im Jahr 2022 bei der

Stadtverwaltung Naumburg kassenwirksam.

In den Jahren 2018 bis 2021 erfolgte eine kassenwirksame Gewinnausschüttung in Höhe von 700 TEUR.

Weitere Finanzbeziehungen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen bzw. –entnahmen. Darüber hinaus gilt es festzuhalten, dass gemäß der mittelfristigen Planung (2022 – 2031) des Unternehmens keine Kapital- bzw. Finanzmittelzuführungen durch den Gesellschafter, die Stadt Naumburg (Saale), notwendig sind.

Verwaltung der bebauten städtischen Grundstücke

Im Berichtsjahr 2021 sind für die Verwaltung der städtischen Immobilien vertraglich vereinbarte Managementgebühren in Höhe von 158 TEUR angefallen.


Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	60.899	61.784	63.576	65.288
Umlaufvermögen	5.964	6.216	6.810	6.158
Rechnungsabgrenzungsposten	16	30	43	56
Summe Aktiva	66.879	68.030	70.429	71.502
PASSIVA				
Eigenkapital	41.855	40.791	40.362	38.956
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	4.026	4.190	4.292	4.154
Rückstellungen	1.001	785	773	639
Verbindlichkeiten	19.924	22.194	24.938	27.686
Rechnungsabgrenzungsposten	73	70	64	67
Summe Passiva	66.879	68.030	70.429	71.502

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	9.695	9.495	9.090	8.522
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	413	-122	227	292
sonstige betriebliche Erträge	234	350	823	306
Aufwendungen für bezogene Lieferungen/Leistungen	4.529	4.502	3.756	3.811
Personalaufwand	1.290	1.241	1.113	1.098
Abschreibungen	2.205	2.192	2.304	2.033
sonstige betriebliche Aufwendungen	462	546	582	529
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	11	14	18
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	438	519	606	585
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	49	-5	25	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.373	739	1.768	1.082
sonstige Steuern	159	160	161	151
Jahresergebnis	1.214	579	1.607	930


Leistungsdaten zum Bestand	2021			2020		
	Anzahl gesamt	davon Leerstand	in %	Anzahl gesamt	davon Leerstand	in %
1. Eigene Verwaltungseinheiten						
1.1 Wohnungen	1.733	143	8,25	1.749	154	8,81
1.2 Gewerbeeinheiten	30	8	26,67	31	11	35,48
1.3 Garagen, Stellplätze, sonstige Einheiten	1.564	213	13,62	1.559	241	15,46
2. Für die Stadt Naumburg verwaltete Einheiten						
2.1 Wohnungen	7	0	0,00	7	0	0,00
2.2 Gewerbeeinheiten	15	1	6,67	14	0	0,00
2.3 Garagen, Stellplätze, sonstige Einheiten	34	4	11,76	34	5	14,71
2.4 weitere städt. Objekte/Einheiten	193	15	7,77	200	21	10,50

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte	17	13	14	12
Gewerbliche Arbeitnehmer	3	3	1	1
Auszubildende	1	1	1	4
Mitarbeiter gesamt	22	18	17	18

2.1.2 Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH



kösalina
Kurmittelzentrum Bad Kösen



bulabana
Das Sport- und Freizeitbad in Naumburg

Kurbetriebsgesellschaft
Naumburg/Bad Kösen mbH

Adresse
Parkstraße 4/6
OT Bad Kösen
06628 Naumburg
Telefon 034463 344-0
Telefax 034463 344-43

Rechtsform
Kapitalgesellschaft – GmbH
AG Stendal, HRN 202315

Gesellschafter
Stadt Naumburg, 100,0 %

Stammkapital
25.600,00 €

Geschäftsführung
Ulrich Klose
Detlef Apel

Mitglieder Aufsichtsrat
Vorsitz
Armin Müller
Stellvertretung
Uwe Droese
weitere Mitglieder
Dr. Felix Böcker
Dr. Andreas Hünerbein
Holger Fritzsche
Marno Scherling

Beteiligungen
TWN GmbH, 51 %
Agriwatt GmbH, 25,50 %
SG SAS, 17 %

Wirtschaftsprüfer
BBH AG
Herr Sven Reinhardt
Frau Bianca Engel

Vorstellung

Die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH ist eine 100%-ige Tochter der Stadt Naumburg.

Die Gesellschaft besitzt 51 % der Geschäftsanteile an der Technische Werke Naumburg GmbH. Diese wiederum hält 33,3 % an der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd GmbH sowie 50 % an der agriwatt Regenerative Technologien GmbH, Naumburg.

Gegenstand des Unternehmens sind die Förderung der Gesundheitspflege und der Betrieb und die Unterhaltung des Sport- und Freizeitbades „bulabana“. Die Gesellschaft ist berechtigt Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen – insbesondere auch als persönlich haftende Gesellschafterin – sowie andere Unternehmen zu gründen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Öffentlicher Zweck

Zu den Aufgaben der Kurbetriebsgesellschaft gehören die Förderung der Gesundheitspflege, der vorbeugenden Heilfürsorge sowie die Unterhaltung und der Betrieb des Sport- und Freizeitbades „bulabana“. Weiterhin ist die Gesellschaft für den Erhalt der kurörtlichen Infrastruktur in Bad Kösen verantwortlich.

Das Sport- und Freizeitbad „bulabana“ in Naumburg richtet sich mit seinem Angebot an Familien,

Kinder und Jugendliche, Freizeit- und Sportgruppen. Das Sportbecken wird von Schulen, Vereinen und Besuchergruppen zum Training genutzt. Die Kurbetriebsgesellschaft bietet sowohl im Sport- als auch im Freizeitbecken verschiedene Kurse an oder vermietet die Wasserflächen an Vereine für deren entsprechende Angebote. In der Saunalandschaft und im Wellnessbereich wellana werden den Besuchern weitere Erholungs- und Erlebnisangebote unterbreitet. Gastronomieangebote runden das Angebot ab.

Neben dem bulabana betreibt die Kurbetriebsgesellschaft am Sitz der Gesellschaft in Bad Kösen mit dem kösalina ein auf die Behandlung und Prävention von Atemwegserkrankungen, Erkrankungen des Bewegungsapparates und für Entspannung allgemein ausgerichtetes Zentrum. Mit Sole, Wasser und Wärme als traditionelle Heilmittel gehört das Angebot des kösalina zum Gesundheits- und Wellnesssektor. Auch hier erfolgen Vermietungen an Gesundheitseinrichtungen und an Vereine.

In Bad Kösen gehören der Kurpark mit Wegen und Teichen sowie das Gradierwerk mit Kunstgestänge und Radhaus zur Kurbetriebsgesellschaft.

Geschäftsverlauf

Das abgeschlossene Geschäftsjahr 2021 wurde maßgeblich durch die Folgen der Pandemie beeinflusst. Vom 02.11.2020 bis 13.06.2021 und vom 24.11.2021 bis 06.02.2022 wurden die Be-

triebsstätten der Kurbetriebsgesellschaft gemäß den jeweiligen Verordnungen des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit den Anordnungen des Burgenlandkreises geschlossen. Da sich dies jeweils bereits zuvor abgezeichnet hatte, konnte die Kurbetriebsgesellschaft wie auch 2020 unverzüglich dem Umsatzausfall entgegenwirkende Maßnahmen anstoßen. Zum einen wurde der Energiebedarf auf das absolute Minimum heruntergefahren und die Belegschaft musste Kurzarbeit in Kauf nehmen. Die Zwangsruhe wurde dann durch das zeitliche Vorziehen der für den Sommer (bulabana) bzw. Winter (Kösalina) geplanten Revisionsarbeiten genutzt. Weiterhin erfolgten mit eigenem Personal Reparatur- und Aufräumarbeiten. Schließungsbedingt lag die Gesamtleistung mit 2.205 T€ deutlich unter dem Plan von 3.132 T€. Jedoch auch außerhalb der finanzwirtschaftlichen Zahlenwerke ist der Geschäftsverlauf in 2021 als unbefriedigend bzw. extrem belastend für die Belegschaft zu beurteilen. Es fehlten im wesentlichen zeitlichen Umfang die Besucher.

Die von der Bundes- bzw. Landesregierung erlassenen und vom Burgenlandkreis durchgesetzten Gesetze haben die Kurbetriebsgesellschaft somit vollumfänglich getroffen. Die finanzielle Wirkung der o. g. Schließungen wirkt sich annähernd ergebnisneutral auf das Geschäftsjahr 2021 aus. Ursächlich hierfür sind die Maßnahmen u.a. der erstmals gewährte Zuschuss zum Betrieb des kösalina und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitsgeld.

Vom 13.06. – 24.11.2021 waren beide Betriebsstätten geöffnet. Unter strengen Auflagen und Kontrollen von Seiten des Ord-

nungsamtes konnte sowohl privaten Gästen als auch Vereinen die bisherigen Leistungen eingeschränkt angeboten werden.

Gegenüber 2020 war die jährliche Gesamtöffnungszeit durch die längeren Corona-Schließzeiten nochmals geringer. Infolge der Schließung verzeichnet die Kurbetriebsgesellschaft einen Rückgang in den Nutzerzahlen. Diese waren im bulabana 2021 mit 68.394 im Vergleich zum Vorjahr 92.428. Im Jahr 2019 nutzten noch 115.030 das bulabana. Bei den Schulen und Kitas konnte dabei eine leichte Steigerung von 6.520 (2020) auf 7.284 (2021) verzeichnet werden. Die Zahl der den Vereinen zugeordneten Nutzer verringerte sich von 10.211 (2020) auf 9.125 (2021).

Im kösalina verringerte sich die Zahl der Nutzer von 28.772 (2020) auf 22.790 (2021).

Diesem Besucherrückgang und den somit einbrechenden Einnahmen begegnete die Kurbetriebsgesellschaft in den Schließungen, wie im Vorjahr, mit einem Notfallplan zur Senkung betrieblicher Ausgaben. In der Folge befanden sich erneut nahezu alle Mitarbeiter in Kurzarbeit.

Lage und Ausblick

Die **Ertragslage** der Kurbetriebsgesellschaft ist in besonderen Maße durch das Beteiligungsergebnis, bestehend aus der Ergebnisabführung der Organgesellschaft Technische Werke Naumburg GmbH und der Dividendenzahlung der enviaM, sowie dem Zuschuss der Stadt Naumburg für die kurörtliche Infrastruktur und dem Zuschuss zum Betrieb des kösalina bestimmt.

Insgesamt lagen die Umsatzerlöse mit 861 T€ um 51 % niedriger als im Vorjahr (1.615 T€). Hierbei ist zu beachten, dass im Vorjahr der Zuschuss zur kurörtlichen Infrastruktur in den Umsatzerlösen ausgewiesen wurde. Die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten (Fördermittel) erhöhte sich um 7 T€ auf 580 T€ (Vorjahr 573 T€). Weiterhin wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen der Zuschuss zur kurörtlichen Infrastruktur (im Vorjahr unter Umsatzerlöse) und der Zuschuss zum Betrieb des kösalina ausgewiesen.

Der Materialaufwand konnte unter anderem aufgrund der während der Schließungsphasen vorgenommen Absenkung der Temperaturen sowohl des Wassers als auch in den Gebäuden jedoch trotz der durchgeführten Revisionsarbeiten um insgesamt 71 T€ auf 1.127 T€ (Vorjahr: 1.198 T€) gesenkt werden.

Ursächlich für den Rückgang im Personalaufwand um 12,5% sind im Wesentlichen die im Zusammenhang mit der Kurzarbeit erhaltenen Zuschüsse bzw. Erstattungen.

Insgesamt fiel somit das ordentliche Betriebsergebnis mit - 1.150 T€ (Vorjahr: -1.347 T€) leicht verbessert aus.

Die **Kapitalstruktur** des Unternehmens erfährt durch die negative Ergebnisführung der TWN eine merkliche Veränderung. Maßgeblich für die Finanzierung des Betriebs sind neben dem nicht rückzahlbaren Zuschuss zur Erhaltung der kurörtlichen Infrastruktur (526 T€) der Zuschuss zum Betrieb des kösalina (200 T€) durch die alleinige Gesellschafterin sowie die Vereinnahmung der Dividenden aus den Aktien der enviaM (498 T€).

Die Investitionen i. H. v. 133 T€ (Vorjahr: 604 T€) entfallen ausschließlich auf die Hochwasserschadensbeseitigung (Radinsel, Bad Kösen). Diese werden zu 100% durch Fördermittel abgedeckt, die in einen Sonderposten eingestellt wurden und mit Aktivierung ratierlich über die Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Unverändert belasten insbesondere die Kredite aus dem Bau des bulabana die Kurbetriebsgesellschaft. Zu jedem Zeitpunkt konnten die Zahlungsverpflichtungen, einschließlich Zins- und Tilgungszahlungen, erfüllt werden.

Insgesamt stellte sich die Liquiditätslage der Gesellschaft erneut als herausfordernd dar.

Die finanzielle Lage der Gesellschaft bleibt weiterhin im Hinblick auf die Liquidität angespannt. Insbesondere, auch vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie ist eine Liquiditätssicherung z.B. über neu Betriebsmittelkredite ein schwieriges Unterfangen. Verständlicherweise sind Bankinstitute derzeit besonders vorsichtig. Umso erfreulicher wertet die Kurbetriebsgesellschaft ein grundsätzliches Interesse der Bankwirtschaft.

Auch weiterhin wird sich das Ergebnis der Kurbetriebsgesellschaft insgesamt nicht positiv gestalten lassen. Vielmehr ist aufgrund von steigendem Personalaufwand, vielmehr noch aufgrund steigender Material- und Bezugskosten, bei gleichzeitig wachsendem Ersatz- und Erneuerungsbedarf auch unter Beachtung von Preisanpassungsmöglichkeiten weiterhin mit einer negativen Entwicklung zu rechnen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklungen sah die Wirtschaftsplanung bei Besu-

cherzahlen auf dem Niveau von 2019 für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresergebnis von -371 T€ vor. Durch die Corona-Pandemie ist eine verlässliche Aussage nicht möglich. Es ist vielmehr auch im mittelfristigen Zeitraum nicht von einer spürbaren Ergebnisverbesserung auszugehen.

Die Pandemie wirkte sich auch 2021 auf die Kurbetriebsgesellschaft aus.

Als folgenschwerer könnte sich das Kundenverhalten für das verbleibende Jahr erweisen. Zum einen bleibt es abzuwarten, inwieweit die Bevölkerung das Vertrauen in die hygienischen Maßnahmen der Bäder, mithin nicht nur des bulabana und des kösalina, haben und das Freizeit-, Bewegungs- und Erholungsangebot annehmen oder aufgrund der allgemeinen Situation weiterhin davon Abstand nehmen. Zum anderen kann sich die Unsicherheit bezüglich des Sommerurlaubs auf das Besuchverhalten auswirken. Zugleich sind die Kostensenkungspotenziale im Gegensatz zu einer verordneten Schließung überschaubar. Die Kurbetriebsgesellschaft erwartet für das Jahr 2022 insofern insgesamt ein leicht unter dem Wirtschaftsplan liegendes Jahresergebnis. Dem liegt die Annahme zugrunde, dass die TWN bereits in 2022 wieder ein positives operatives Ergebnis erzielt. Sollte dieses Ergebnis nicht abgeführt werden oder abgeführt werden können, ist ein deutlich negatives Ergebnis zu erwarten.

Das Risiko des Ausfalls eines Zuschusses der Stadt sieht die Geschäftsführung eher nicht. Ursächlich hierfür ist die im Eingemeindungsvertrag der Stadt Bad Kösen zur Stadt Naumburg zugesicherte Liquiditätssicherung,

sowie das vielfache Bekenntnis der Stadt Naumburg auch in dessen politischen Gremien zur Kurbetriebsgesellschaft.

Die Kurbetriebsgesellschaft ist direkt von der Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft TWN abhängig. Die dem Energiemarkt innenwohnenden Markt- und Ergebnisrisiken gelten somit mittelbar auch für die Kurbetriebsgesellschaft.

Für das Wirtschaftsjahr 2022 ist eine Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit u.a. durch Bürgschaft oder Kapitaleinlage durch die alleinige Gesellschafterin vorgesehen. Dem gegenüber stehen Chancen auf den Erhalt von Fördermitteln für die Sanierung des Bades und/oder des Gradierwerks.

Grundsätzlich muss die Kurbetriebsgesellschaft sich darüber hinaus auch auf steigende Energiebezugskosten einstellen. Diesen Kostenanstieg sind höhere Umsätze durch eine erwartete Zunahme der Besucherzahlen aufgrund der beinahe normalisierten Öffnungszeiten entgegenzustellen. Eine Umlage der allgemeinen Kostenentwicklungen auf die Eintrittspreise wird als nicht vollständig realisierbar eingeschätzt. In einem solchen Falle werden deutliche Besucherrückgänge erwartet. Chancen werden vielmehr in einer weiteren Optimierung der Tarifstruktur gesehen.

Gesamtbezüge

Die Geschäftsführer im Jahr 2021 waren Herr Ulrich Klose und Herr Detlef Apel.

Hinsichtlich der Angabe der Geschäftsführerbezüge wird von der Befreiung gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Der Aufsichtsrat erhielt keine Bezüge bzw. Aufwandsentschädigungen.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Es fanden keine Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen statt.

Jahresergebnis

Das Ergebnis vor Steuern (Ergebnis nach Steuern zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag) welches die zur Unternehmenssteuerung verwendete Kennziffern darstellt,

beträgt -5.624 T€ (Vorjahr: 62 T€). Aufgrund der negativen Ergebnisabführung der Tochtergesellschaft Technische Werke Naumburg GmbH liegt das Ergebnis deutlich unter dem geplanten Jahresergebnis von -119 T€.

Weitere Finanzbeziehungen

Die Gesellschaft hat aufgrund der zum Jahresende entstandenen Liquiditätslücke bei der TWN eine Vorauszahlung der Verlustübernahme in Höhe von 3.000 T€ im Januar 2022 geleistet.

Die notwendigen Mittel hierfür hat die Kurbetriebsgesellschaft durch ein Darlehen beschafft, für welches die Gesellschafterin mit Genehmigung der Kommunalaufsicht eine Bürgschaft erklärt hat. Dieses Darlehen hat, vorbehaltlich der Erfüllung erteilter Auflagen und der weiteren Mitwirkung bestehender Finanzierungspartner, eine Laufzeit bis 31. August 2022.

Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	37.880	38.609	38.958	37.820
Umlaufvermögen	1.660	2.757	3.333	3.522
Rechnungsabgrenzungsposten	27	27	28	24
Summe Aktiva	39.567	41.393	42.319	41.366
PASSIVA				
Eigenkapital	12.428	18.356	18.583	18.868
Sonderposten mit Rücklagenanteil/ für Investitionszuschüsse	10.181	10.637	10.851	9.420
Rückstellungen	861	960	923	813
Verbindlichkeiten	15.912	11.441	11.962	12.265
Rechnungsabgrenzungsposten	185	0	0	0
Summe Passiva	39.567	41.393	42.319	41.366

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	861	1.616	2.332	2.294
sonstige betriebliche Erträge	1.344	725	445	472
Materialaufwand	1.127	1.198	1.581	1.614
Personalaufwand	921	1.053	1.471	1.736
Abschreibungen	860	951	772	774
sonstige betriebliche Aufwendungen	423	457	394	414
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	-4.760	1.183	1.264	1.593
Erträge aus anderen Wertpapieren	498	498	537	498
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	236	301	352	393
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	278	260	266	383
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.902	-199	-258	-157
sonstige Steuern	26	28	27	27
Jahresergebnis	-5.928	-227	-284	-184

Gewinn- und Verlustrechnung SPARTE „bulabana“ (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	659	853	1.427	1.465
sonstige betriebliche Erträge	162	267	170	176
Materialaufwand	610	685	1.103	1.072
Personalaufwand	649	647	1.002	987
Abschreibungen	291	328	345	345
sonstige betriebliche Aufwendungen	292	334	237	238
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	0	1.183	1.264	1.672
Erträge aus anderen Wertpapieren	498	498	537	498
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237	299	350	422
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	175	262	265	187
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-760	508	361	747
sonstige Steuern	20	20	20	21
Aufwendungen aus Verlustübernahme	-4.760	0	0	0
Jahresergebnis	-5.715	226	76	539

Gewinn- und Verlustrechnung SPARTE Kurbetrieb (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	729	764	904	872
sonstige betriebliche Erträge	656	458	276	313
Materialaufwand	405	364	478	451
Personalaufwand	272	406	469	457
Abschreibungen	569	624	428	424
sonstige betriebliche Aufwendungen	241	274	157	168
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	1	2	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-104	-446	-354	-318
sonstige Steuern	7	7	7	7
Jahresergebnis	-213	-453	-361	-325

Leistungsdaten Kösalina	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
BESUCHER				
Gesamt	22.790	28.772	53.573	53.261
davon				
Solethermalbad	19.498	17.378	12.165	10.727
Sauna	2.216	4.418	7.362	6.343
Salzgrotte, Inhalation, Therapie, Wellness	1.076	6.976	34.046	36.191
U M S Ä T Z E				
Gesamt in €	163.750	195.607	312.473	300.218
davon				
Solethermalbad und Sauna*			202.310	200.650
Salzgrotte, Inhalation, Therapie, Wellness*			52.864	53.485
Sonstiges*			57.299	46.084
* zum Redaktionsschluss lagen die detaillierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 und 2021 nicht vor				

Leistungsdaten bulabana	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
BESUCHER				
Gesamt	68.393	92.428	158.030	152.649
davon				
Freizeitbad	41.550	56.783	94.968	94.024
Sauna	10.434	18.914	32.389	30.722
Schulen/Kita/Vereine	16.409	16.731	30.673	27.903
U M S Ä T Z E				
Gesamt in €	658.556	853.146	1.426.915	1.421.706
davon				
Bad-, Sauna- und Wellnessbereich*			931.297	873.005
Restaurant und Shop*			336.881	345.133
Sonstige Einnahmen*			158.737	203.568
* zum Redaktionsschluss lagen die detaillierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 und 2021 nicht vor				

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	2	2	2	2
Angestellte*			22	20
Gewerbliche Arbeitnehmer in Teilzeit*			28	30
Auszubildende		0	0	0
Geringfügig Beschäftigte*			13	13
Mitarbeiter gesamt	55	46	65	65
* zum Redaktionsschluss lagen die detaillierten Zahlen für das Geschäftsjahr 2020 und 2021 nicht vor				

2.2 Mittelbare Beteiligungen

2.2.1 Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH)



Adresse

Steinkreuzweg 9
06618 Naumburg
Telefon 03445 755-0
Telefax 03445 755-102

Rechtsform

Kapitalgesellschaft - GmbH
AG Stendal, HRB 207029

Gesellschafter

Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH, 51,0 %
enviaM AG, 47,0 %
Stadtwerke Aachen AG, 2,0 %

Stammkapital

3.605.000,00 €

Geschäftsführung

Ulrich Klose
Detlef Apel

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Armin Müller

Stellvertretung

Dr. Andreas Auerbach

weitere Mitglieder

Wilfried Ullrich
Dirk Hünlich
Steffen Schröter
Gotthard Scholz
Stephan Herzer

Beteiligungen

Agriwatt GmbH, 50,0 %
SG SAS, 33,33 %

Wirtschaftsprüfer

BBH AG
Herr Sven Reinhardt
Frau Bianca Engel

Vorstellung

Unternehmenszweck ist die Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme, die Erfüllung anderer Versorgungsaufgaben und die Erfüllung von Entsorgungsaufgaben sowie die Durchführung und Vermittlung von Telekommunikationsdienstleistungen.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck gefördert werden kann.

Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen, sie erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Mehrheitsgesellschafter mit 51 v. H. der Gesellschaftsanteile der Firma Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH. Diese wiederum ist eine 100 %-ige Tochtergesellschaft der Stadt Naumburg (Saale).

Damit ist die Stadt Naumburg (Saale) mittelbar mit 51 v. H. an der TWN GmbH (Enkelgesellschaft) beteiligt.

Öffentlicher Zweck

Das Unternehmen ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen.

Vertriebskunden werden in unserer Region mit Strom, Gas, Wasser und Wärme versorgt.

Das Netzgebiet erstreckt sich auf das Konzessionsgebiet der Stadt Naumburg (Saale).

Strategie des Unternehmens ist es einen besonderen Fokus auf die Kundenbindung zu legen und hierzu insbesondere unsere eigenen Strom- und Gasprodukte zu nutzen. Dadurch ist ein signifikanter lokaler Bezug und somit eine höhere Kundenbindung aus der Sicht des Unternehmens gegeben.

Geschäftsverlaufs

Im Bereich der Elektrizitätsverteilung sind die Absatzmengen annähernd auf Vorjahresniveau.

Der Absatz von Sondervertragskunden in der Stromversorgung ist auf Grund von relevanten Kundengewinnen gegenüber 2020 um ca. 56,6 % gestiegen. Die Erlöse konnten sich positiv entwickeln (+ 51,8 %). Hier wirken sich die erzielten höheren Preise gegenüber 2020 positiv aus. Bei Betrachtung dieser positiven Kundenentwicklung trotz der verordneten Corona-Maßnahmen hat sich ein wesentlich besseres Erlös- und Absatzbild ergeben. Kundengewinne konnten sowohl im eigenen Netz, als auch in fremden Netzen verzeichnet werden. Die jeweiligen Zugänge resultieren dabei aus Gewinn von Ausschreibungen.

Im Segment der Tarifikunden ist im eigenen Netz ein leichter Absatzgewinn von ca. 0,6 % zu verzeichnen, welches auch den An-

stieg der Erlöse aufgrund der Anpassung der preislichen Bestimmungen erklärt (2,3 %). Der Absatzgewinn im eigenen Netz ist auf Kundengewinnung wegen Bilanzkreisschließungen sowie Preisanpassung von Fremdlieferanten zurückzuführen. Der Absatz an SLP-Kunden in fremden Netzen verzeichnet dagegen einen leichten Absatzrückgang (-2,6 %).

Der Strombezug erfolgte, abgesehen von Einspeisungen aus Eigenzeugungsanlagen (BHKW), ausschließlich von einem Stromlieferanten, mit dem eine Markenkooperation besteht.

Die Netzlieferungen Erdgas betrugen 2021 insgesamt 252.993 MWh und lagen 14,6 % über dem Vorjahresniveau.

Der Absatz in der Gasversorgung von Sondervertragskunden im eigenen Netz erhöhte sich gegenüber 2020 um ca. 18,9 %. Auch hier resultiert das Absatzplus im Wesentlichen auf Gewinn von Ausschreibungen. Es sind jeweils Zugänge im Absatz (58,1 %) und Erlösen (68,1 %) gegenüber 2020 zu verzeichnen.

Bei Tarifkunden ist zum einen ebenfalls ein Absatzgewinn im eigenen Netz (17,5 %) und auch im fremden Netz (67,6 %) zu verzeichnen. Im eigenen Netz resultiert dieses ebenfalls aus der Bilanzkreisschließung und Preisanpassung bei Fremdlieferanten. Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie haben sich aufgrund der spezifischen Nutzung und Kundenstruktur (Verwaltungen, Heizenergie) nicht direkt negativ ausgewirkt.

Der gesamte Erdgasbezug wurde durch den Abschluss von Verträgen mit drei Erdgaslieferanten gedeckt.

Seit nunmehr 17 Jahren betreibt die Technischen Werke Naumburg GmbH eine Erdgastankstelle, um auch im Kontext von effizienten und umweltschonenden Umgang mit Energie seinen Kunden eine ökonomische Alternative zu konventionellen Treibstoffen anzubieten. Im Geschäftsjahr 2021 hat sich der Absatz nochmals in Bezug auf den Absatz im Jahr 2020 verringert (1.197 MWh; Vorjahr 1.484 MWh). Zu erwähnen sind zudem auslaufende Förderprogramme auf Erdgasfahrzeuge sowie der Trend und Wechsel zu E-Mobilität. Nicht zuletzt ursächlich hierfür sind die Ablösung von Erdgasfahrzeugen im öffentlichen Personennahverkehr sowie das eingeschränkte Fahrzeugangebot insbesondere für Flottenbetreiber und Taxiunternehmen. Durch die Möglichkeit am Emissionshandel teilzunehmen, konnte die Verringerung der Erlöse abgemildert werden. Diese Möglichkeit des Quotenhandels ist seit dem 01.01.2021 möglich und wird nunmehr jährlich durchgeführt.

Der Fernwärmeabsatz ist gegenüber 2020 um ca. 5,0 % gestiegen. Positiv auf die Absatzmengen wirkten sich die niedrigeren Jahresdurchschnittstemperaturen aus – im Vergleich 2019 (12.195 MWh), zu 2020 (10.737 MWh) und 2021 (11.306 MWh). Der Nahwärmeabsatz verzeichnet aus den gleichen Gründen marginale Steigerung. Trotz des Wegfalls von Abnahmestellen konnte die Jahresdurchschnittstemperatur diesen Verlust kompensieren. In Betrachtung des gesamten Wärmesektors stellt sich saldiert folgende Änderung dar (10.306 MWh; Vorjahr 10.737 MWh).

Der Trinkwasserabsatz ist gegenüber dem Jahr 2020 marginal um ca. 3,1 % gesunken.

Lage und Ausblick

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote von 22 % (Vorjahr 27 %) hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag verringert. Der Anteil der Eigenmittel an der Bilanzsumme (Einbeziehung von 70 % der Sonderposten für Baukostenzuschüsse sowie für Investitionszuschüsse und -zulagen) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2021: 28 %; Vorjahr 33 %) ebenso verringert.

Das Anlagevermögen ist zu 32 % (Vorjahresstichtag 33 %) durch Eigenkapital finanziert. Unter anteiliger Einbeziehung von 70 % der Sonderposten ergibt sich eine Finanzierung mit Eigenmitteln in Höhe von 39 % (Vorjahr 40 %), was verbesserungswürdig ist.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 9.068 T€ erhöht. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (um 6.424 T€), das Anlagevermögen (um 1.836 T€) sowie die Vorräte (um 839 T€). Auf der Passivseite resultiert die Erhöhung der Bilanzsumme hauptsächlich aus der Erhöhung der Rückstellungen (um 6.306 T€) sowie der Verbindlichkeiten (um 2.170 T€).

Im Zusammenhang mit dem Abschluss von langfristigen Rahmenverträgen mit einer festen Preisvereinbarung wurde zum Bilanzstichtag die Bildung von Drohverlustrückstellungen erforderlich. Ursächlich ist die nicht stringente Nachweisführung der Zuordnung der beschafften Mengen zu den abge-

schlossenen Rahmenverträgen, so dass im Sinne des Vorsichtsprinzips und unter Risikobetrachtung offener Mengen etwaige Preisnachteile zurückzustellen waren. Hier besteht ein erheblicher Konsolidierungsbedarf.

Die Gesellschaft nutzte lang- und kurzfristige Kredite zur Finanzierung von Anlagevermögen und laufenden Verbindlichkeiten. Dabei bestehen seit mehr als einem Jahrzehnt auch Darlehenslinien mit unbestimmter Laufzeit.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 4.145 T€ (Vorjahr 4.865 T€).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug 1.582 T€ (Vorjahr -3.171 T€). Der Finanzmittelfonds beträgt -9.352 T€ (Vorjahr -10.819 T€) und setzt sich aus einem Kassenbestand von 179 T€ (Vorjahr 249 T€), kurzfristigen Kontokorrentverbindlichkeiten von 1.281 T€ (Vorjahr 2.818 T€) und kurzfristige Darlehen von 8.250 T€ (Vorjahr 8.250 T€) zusammen.

Die Ertragslage hat sich verändert. Der Erhöhung der betrieblichen Erträge um 5.340 T€ stand die Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen um 11.828 T€ gegenüber, so dass sich das Betriebsergebnis von 2.306 T€ um 6.488 T€ auf -4.182 T€ verringerte.

Das negative Betriebsergebnis ist vollständig auf die gebildeten Drohverlustrückstellungen in Höhe von 4.600 T€ zurückzuführen. Unter Berücksichtigung des um 71 T€ besseren Finanzergebnisses, der um 74 T€ geringeren Steueraufwendungen, der um 399 T€ geringeren zu leistenden Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter sowie des um 5.943 T€ geringeren, aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführten Ergebnisses (Erträge aus Verlustübernahme im Berichtsjahr) ist das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr gleichgeblieben.

Auf Grundlage des § 6b Abs. 3 des EnWG hat die TWN getrennte Konten für die Tätigkeiten Elektrizitätsverteilung, Gasverteilung, andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors, andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors und andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors geführt. Wesentliche Aufwendungen und Erträge werden diesen Tätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, wo dies nicht oder nur mit unververtretbarem Aufwand möglich war, erfolgte die Zuordnung unter Anwendung sachgerechter Schlüssel. In der gleichen Weise wurde auch bei der Zuordnung von Aktiv- bzw. Passivpositionen in den Bilanzen verfahren.

Jahresergebnis

Die Aufsichtsratsversammlung der TWN hat am 17. Juni 2022 folgenden Beschluss gefasst:

Der Aufsichtsrat billigt den aufgestellten Jahresabschluss für

2021 mit einer Bilanzsumme von 52.858.895,98 € sowie den Lagebericht und empfiehlt den Gesellschaftern der Technische Werke Naumburg GmbH die Feststellung des Jahresabschlusses 2021.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen und keine Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge

Der Geschäftsführung gehörten im Jahr 2021 an:

- Herr Detlef Apel
- Herr Ulrich Klose

Bezüglich der Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütung des Aufsichtsrates betrug im Jahr 2021 insgesamt 2.900,00 €.

Der Aufsichtsratsvorsitzende hat auf Grund einer Festlegung der Stadt Naumburg (Saale) keine Vergütung erhalten.

Weitere Finanzbeziehungen

Die Technische Werke Naumburg GmbH hat eine Vorauszahlung in Höhe von 3,0 Mio € auf die durch die Kurbetriebsgesellschaft Naumburg/Bad Kösen mbH vorzunehmende Verlustübernahme erhalten.

Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	37.393	35.557	34.313	33.628
Umlaufvermögen	15.393	8.200	8.884	7.777
Rechnungsabgrenzungsposten	73	33	45	118
Summe Aktiva	52.859	43.791	43.242	41.523
PASSIVA				
Eigenkapital	11.875	11.875	11.875	11.625
Sonderposten zum Anlagevermögen	4.011	3.419	3.333	3.186
Rückstellungen	6.677	371	413	472
Verbindlichkeiten	30.296	28.125	27.621	26.237
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	3
Summe Passiva	52.859	43.791	43.242	41.523

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse (ohne Strom- und Energiesteuer)	46.056	40.225	39.532	36.526
sonstige betriebliche Erträge	253	455	495	451
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-183	11	-63	236
Materialaufwand	40.821	33.643	32.511	29.075
Personalaufwand	897	853	812	811
Abschreibungen	2.363	2.262	2.224	2.232
sonstige betriebliche Aufwendungen	6.118	1.524	1.771	1.656
Erträge aus Beteiligungen	133	142	223	282
Erträge aus Wertpapieren	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Erträge	20	17	22	23
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	317	394	458	506
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	65	139	127	164
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-4.237	2.174	2.433	3.238
sonstige Steuern	108	102	111	101
Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter	350	749	681	880
Gewinnabführung auf Grund eines Ergebnisabführungsvertrages KUBI	-4.760	1.183	1.264	1.593
Einstellung in Gewinnrücklage	0	0	250	500

Leistungsdaten	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2017
Rohrnetzbestand in km				
Gas	214,1	213,4	213,2	212,6
Fernwärme	4,4	4,4	4,4	4,4
Wasser*	288,9	288,7	287	285,4
* Inkl. Hausanschlussleitungen				
Hausanschlüsse in Stück				
Gashauseschlüsse	5.126	5.094	5.070	5.057
Wasserhausanschlüsse*	6.521	6.461	6.421	6.294
Fernwärme**	46	45	45	45
* Angabe ohne Anschlüsse in unbewohnten Gebäuden				
** zentrale und dezentrale Anlagen				
Absatzentwicklung in 1.000 MWh (bezahlte Abgabe)				
Netzgebiet der TWN (Händler TWN und fremde Händler)				
Gasabgabe	252.993	220.747	228.460	233.657
Stromabgabe	72.741	72.315	75.138	77.151
Absatzentwicklung in 1.000 MWh (bezahlte Abgabe)				
Vertrieb TWN				
Gasabgabe	239.659	187.340	182.046	164.113
Fern-/Nahwärmeabgabe	11.507	10.937	12.403	11.543
Stromabgabe	123.387	92.977	95.182	83.839
Wasserabgabe (in 1.000m³)	1.558	1.599	1.546	1.598

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	2	2	2	2
Angestellte*	13	13	13	12
Auszubildende	0	1	1	0
geringfügig Beschäftigte*	1	1	1	2
Mitarbeiter gesamt	16	17	17	16

2.2.2 Servicegesellschaft Sachsen - Anhalt Süd mbH (SG SAS)



Servicegesellschaft
Sachsen-Anhalt Süd mbH

Adresse

Südtring 120
06667 Weißenfels
Telefon 03443 2873-0
Telefax 03443 2873-190

Rechtsform

Kapitalgesellschaft - GmbH
AG Stendal, HRB 14701

Gesellschafter

Stadtwerke Merseburg, 33,33%
Stadtwerke Weißenfels, 33,33%
TWN GmbH, 33,33 %

Stammkapital

75.000,00 €

Geschäftsführung

Kay Lehmann

Mitglieder Aufsichtsrat

Vorsitz

Armin Müller

Stellvertretung

Dr. Andreas Auerbach

weitere Mitglieder

Patrick Kather
Sebastian Müller-Bahr
Ralf Schleife
Manfred Rauner
Markus Janscheidt
Dirk Hünlich
Dr. Sebastian Haubold
Bernd Seifert
Karolin Säger
Franz Patzschke

Beteiligungen

keine

Wirtschaftsprüfer

BBH AG
Frau Bianca Engel
Herr Sven Reinhardt

Vorstellung

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von kaufmännischen und technischen Dienstleistungen in den Bereichen der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Telekommunikation.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar förderlich sind.

Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen. Sie darf sich an anderen Unternehmen beteiligen und im Rahmen einer solchen Beteiligung die Funktion des persönlich haftenden Gesellschafters übernehmen.

Allgemeine Feststellung

Die Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist mit 33,33 v. H. Geschäftsanteilen Gesellschafterin der Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (SG SAS).

Die Stadt Naumburg (Saale) ist über ihre mittelbare Beteiligung an der Firma TWN GmbH auch mittelbar (als Urenkelgesellschaft) an der SG SAS beteiligt. Ihr mittelbarer Anteil an der Gesellschaft beträgt 17 v. H.

Öffentlicher Zweck

Die Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH (SG SAS) wurde von der Stadtwerke Merseburg GmbH, der Stadtwerke Weißenfels GmbH und der Technische Werke Naumburg GmbH als ge-

meinsame Dienstleistungsgesellschaft gegründet.

Gegenstand der SG SAS ist die Erbringung von kaufmännischen und technischen Dienstleistungen in den Bereichen der leitungsgebundenen Energie- und Wasserversorgung sowie Abwasserentsorgung und Telekommunikation.

Geschäftsverlauf

Die SG SAS hat mit den drei Gesellschaftern Verträge zur Durchführung von technischen und kaufmännischen Dienstleistungen geschlossen. Darüber hinaus bestehen weitere Verträge für technische und kaufmännische Einzelleistungen mit weiteren Stadtwerken, Abwasserverbänden und Unternehmen.

Ziel der Gesellschaft ist es Synergiepotentiale für die drei beteiligten Stadtwerke zu erschließen und gemeinsam Kosten zu reduzieren. Das Modell ist offen für weitere Stadtwerke. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft auch anderen Kunden Dienstleistungen aus ihrem Leistungsspektrum an.

Die Aufgabenbereiche der SG SAS sind auf die drei beteiligten Städte verteilt. Merseburg ist Standort für die Netzwirtschaft, die Informationstechnik, den Personalservice sowie das Abrechnungs- und Forderungsmanagement. In Naumburg befindet sich das Finanz- und Rechnungswesen, das Facility-Management, die Sicherheitsfachkraft des Unternehmens sowie die Netzleitstelle. In Weißenfels sind der technische Ser-

vice und der Netzbetrieb sowie das Lager konzentriert.

Zur IT-technischen Verbindung der einzelnen Standorte wird ein gemeinsames Netzwerk betrieben.

Das in den Vorjahren entwickelte System der Produktpreisverrechnung für die Leistungen der Gesellschaft wird ständig weiterentwickelt. Die vorhandenen Produktpreise werden regelmäßig inhaltlich und kalkulatorisch überprüft und aktualisiert.

Der Umfang der Geschäftstätigkeit ist eng verbunden mit der Entwicklung der Muttergesellschaften. Auf Grund des Geschäftsmodells hat die Gesellschaft eine gesicherte Auftragslage.

Die Dienstleistungen im technischen und kaufmännischen Bereich sind entsprechend der Projektplanung sowie der Beauftragung durch die drei Muttergesellschaften planmäßig umgesetzt worden. Unterjährige unplanmäßige Aufträge wurden in Abstimmung mit den jeweiligen beauftragenden Stadtwerken ebenfalls realisiert.

Im Zuge der über das Jahr 2021 verteilten Wellen der Corona-Pandemie konnten alle kunden-nahe Dienstleistungen wie Zählerwechsel und Hausanschlussarbeiten mit entsprechenden Schutzmaßnahmen durchgeführt werden.

Im weiteren Geschäftsverlauf ergaben sich keine Besonderheiten.

Die SG SAS schließt das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresüberschuss von 469 T€ und damit 13 T€ unter Plan ab.

Die geplante EBIT-Marge von 4 % wurde erreicht.

Im Jahr 2021 wurden Investitionen in Höhe von 1.536 T€ getätigt. Der Planwert wurde um 6 % überschritten, auf Grund erforderlicher Investitionen in die Systemhärtung, den Virenschutz und in das Back-up-System.

Insgesamt beurteilt die Geschäftsführung den Geschäftsverlauf positiv.

Lage und Ausblick

Die **Vermögenslage** der Gesellschaft ist geordnet. Die Eigenkapitalquote beträgt 22 % (Vorjahr 21 %). Das Anlagevermögen ist zu 32 % (Vorjahr 27 %) durch Eigenkapital finanziert.

Der Anstieg der Bilanzsumme ist auf der Aktivseite im Wesentlichen durch den Anstieg der Forderungen um 722 T€ geprägt. Auf der Passivseite sind die Rückstellungen um 248 T€ und Sonderposten um 177 T€ gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert. Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 2021 einen Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.799 T€ (Vorjahr 1.212 T€). Er ist insbesondere durch Abschreibungen in Höhe von 1.441 T€ (Vorjahr 1.283 T€), Zunahme der Forderungen um 713 T€ (Vorjahr 328 T€), der Verbindlichkeiten um 385 T€ (Vorjahr Abnahme um 226 T€) sowie der Rückstellungen um 248 T€ (Vorjahr 337 T€) geprägt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 1.513 T€ (Vorjahr 1.322 T€) war im Wesentlichen durch die Auszahlungen für Investitionen (1.536 T€, Vorjahr 1.365 T€) geprägt.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrug -279 T€ (Vorjahr 110 T€). Innerhalb der Position kam es im Wesentlichen zur Aufnahme von einem Kredit und Erhöhung des Kontokorrents in Höhe von 450 T€ (Vorjahr 918 T€), Auszahlungen an die Gesellschafter in Höhe von 249 T€ (Vorjahr 276 T€) sowie planmäßige Tilgungen für die Darlehen in Höhe von 697 T€ (Vorjahr 557 T€).

Die EBIT-Marge (4,1 %) hat sich im Vergleich zum Vorjahr (2,5 %) verbessert.

Die Investitionen in Höhe von 1.536 T€ lagen leicht über dem Vorjahresniveau.

Den **Erträgen** der SG SAS in Höhe von 18.229 T€ (Vorjahr 17.106 T€) stehen betriebliche Aufwendungen (inkl. 23 T€ Zinsaufwandssaldo) in Höhe von 17.524 T€ (Vorjahr 16.709 T€) gegenüber.

Die Umsatzerlöse entfallen mit 17.282 T€ auf die Dienstleistungsverträge mit den Gesellschaftern, mit 510 T€ auf andere Kunden und mit 123 T€ auf Materialverkäufe. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.257 T€ gestiegen, insbesondere auf Grund von Mengen- und Preisänderungen.

Der Erhöhung der betrieblichen Erträge um 1.123 T€ steht eine Erhöhung der betrieblichen Aufwendungen um 815 T€ gegenüber. Insbesondere erhöhten sich der Personalaufwand durch geplante Lohn- und Gehaltssteigerungen und Altersteilzeit um 499 T€, die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 249 T€ und die Abschreibungen um 159 T€. Der Materialaufwand sank um 92 T€. Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen

auf gestiegene Aufwendungen für IT-Infrastruktur und Softwarepflege zurückzuführen.

Nach Abzug der Steuern vom Einkommen und Ertrag (223 T€, Vorjahr 132 T€) und der sonstigen Steuern (13 T€, Vorjahr 13 T€) verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 469 T€ (Vorjahr 252 T€).

Jahresergebnis

Der überwiegende Teilbetrag des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres 2021 in Höhe von 468.000,00 € wird an die Gesellschafter ausgeschüttet. Die verbleibenden 914,50 € werden auf neue Rechnung vorgetragen. Die

Ausschüttung an die Gesellschafter erfolgte am 01.10.2022.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr gab es keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Die Vergütungen des Aufsichtsrates betrugen im Berichtsjahr 14.100 €. Die dem Vorsitzenden

des Aufsichtsrates zustehenden Bezüge in Höhe von 1.800 € wurden im Haushaltsjahr 2021 im städtischen Haushalt vereinnahmt.

weitere Finanzbeziehungen

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	4.199	4.127	4.053	3.825
Umlaufvermögen	1.742	1.024	693	713
Rechnungsabgrenzungsposten	232	243	115	107
Summe Aktiva	6.174	5.394	4.861	4.645
PASSIVA				
Eigenkapital	1.342	1.122	1.146	1.386
Sonderposten zum Anlagevermögen	371	194	216	150
Rückstellungen	1.244	997	660	649
Verbindlichkeiten	3.212	3.074	2.839	2.460
Rechnungsabgrenzungsposten	4	7	0	0
Summe Passiva	6.174	5.394	4.861	4.645

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	17.975	16.658	15.109	14.510
sonstige betriebliche Erträge	314	448	286	308
Materialaufwand	1.142	1.234	1.083	899
Personalaufwand	11.791	11.293	10.262	9.996
Abschreibungen	1.441	1.283	1.129	1.063
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.127	2.877	2.465	2.131
Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	7	4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	24	22	21	20
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	223	132	150	178
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	482	264	442	713
sonstige Steuern	13	13	13	13
Jahresergebnis	469	252	279	522

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte*	114	111	108	108
gewerbliche Arbeitnehmer	80	79	72	72
Auszubildende	15	18	20	20
geringfügig Beschäftigte*	1	1	1	1
Mitarbeiter gesamt	211	210	202	202

2.2.3 agriwatt Regenerative Technologien GmbH



agriwatt Regenerative
Technologien GmbH

Adresse

Ringstraße 11
OT Flemmingen
06618 Naumburg
Telefon 03445 7810-950
Telefax 03445 7810-945

Rechtsform

Kapitalgesellschaft - GmbH
AG Stendal, HRB 8327

Gesellschafter

TWN GmbH, 50,0 %

Agrargesellschaft
Prießnitz mbH, 50,0 %

Stammkapital

100.000,00 €

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Dr. agr. Patrick Zier

Mitglieder Aufsichtsrat

ein Aufsichtsorgan ist nicht
vorhanden

Beteiligungen

Keine

Wirtschaftsprüfer

BBH AG
Herr Sven Reinhardt
Frau Bianca Engel

Vorstellung

Gegenstand des Unternehmens ist die Akquisition, Behandlung, Entsorgung, Verwertung, Produktion und Veredlung von Produkten mit biogenen Inhaltsstoffen in Biogasanlagen sowie die Errichtung von regenerativen Anlagen zur Erzeugung elektrischer und thermischer Energie mit dem Ziel, einen Beitrag zur CO²-Minderung zu leisten.

Die Gesellschaft darf alle mit dem Gesellschaftszweck im Zusammenhang stehenden Geschäfte betreiben.

Sie darf auch Zweigniederlassungen errichten.

Allgemeine Feststellung

Die Technische Werke Naumburg GmbH (TWN GmbH) ist mit 50 v. H. Geschäftsanteilen Gesellschafterin der agriwatt Regenerative Technologien GmbH. Die Stadt Naumburg (Saale) ist über ihre mittelbare Beteiligung an der Firma TWN GmbH auch mittelbar (als Urenkelgesellschaft) an der agriwatt GmbH beteiligt. Ihr mittelbarer Anteil an der Gesellschaft beträgt 25,5 v. H.

Öffentlicher Zweck

Gegenstand der Gesellschaft ist die Akquisition, Behandlung, Entsorgung, Verwertung, Produktion und Veredlung von Produkten mit biogenen Inhaltsstoffen in Biogasanlagen sowie die Errichtung von regenerativen Anlagen zur Erzeugung elektrischer und thermischer Energie

mit dem Ziel der CO²-Minderung.

Mit der Umsetzung des Gegenstandes des Unternehmens trägt die Gesellschaft zur umweltfreundlichen Erzeugung erneuerbarer Energien für die Energieversorgung der Bevölkerung bei.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2021 wurde die Biogasanlage der agriwatt GmbH das vierte vollständige Jahr mit dem zusätzlichen Flex-BHKW am Standort Flemmingen betrieben, das am 20.12.2017 ans Stromnetz gegangen ist. Die Gesellschaft erhält für den Betrieb des zusätzlichen BHKWs seit dem 01.04.2018 die Flex-Prämie nach EEG 2014. Seit Ende 2020 betreibt die Gesellschaft ein zusätzliches Gärrestlager mit einem Fassungsvermögen von 8.000 m³. Als gewerbliche Biogasanlage war diese Investition erforderlich, um eine Lagerkapazität des flüssigen Gärrestes von neun Monaten gewährleisten zu können.

Die im aktuellen Geschäftsjahr eingespeiste Menge an Strom (6.189 MWh; Vorjahresstichtag: 6.221 MWh) zeigt sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu konstant. Dennoch spielt die problematische Substratversorgung infolge der außergewöhnlichen Trockenheit in den vergangenen drei Jahren weiterhin eine Rolle. Im Hinblick auf diesen Sachverhalt, wurde das BHKW 3 „Am Hohen Stein“ über das gesamte Wirtschaftsjahr überwiegend im Teillastbetrieb gefahren, da die Gaserzeugung

nicht ausreichend gewährleistet werden konnte. Dieser Zustand verbesserte sich erst mit Verfügbarkeit des Substrates der 2021er Maisernte zum Jahresende. Die eingespeiste Wärmemenge stieg im Vergleich zum Vorjahr deutlich an (5.504 MWh; Vorjahresstichtag: 5.101 MWh). Der Volllastbetrieb aller BHKWs zum Jahresende hat sich diesbezüglich bereits positiv ausgewirkt.

Die von der agriwatt GmbH betriebenen Dachphotovoltaikanlagen umfassen vier Standorte: die Sauenzuchtanlage in Janisroda mit 436 kWp; die Werkstattgebäude und Traktorenhallen in Prießnitz mit 202 kWp; der Rinderstall in Abtlöbnitz mit 200 kWp sowie sechs GWG-Wohnblöcke in der Heinrich-Heine-Straße in Naumburg mit insgesamt 117 kWp installierter Leistung. Im Geschäftsjahr 2021 wurden mit 869 kWh Einspeisungsleistung pro installierte kWp deutlich geringere Erträge als in den beiden Vorjahren erzielt. Das Ergebnis liegt damit signifikant unter dem Ertrag des Vorjahres (Gesamteinspeisung: 830 MWh; Vorjahresstichtag 969 MWh). Hauptursache für den geringeren Ertrag waren neben der Witterung ein Kabelschaden an der Photovoltaikanlage in Altlöbnitz, der jedoch mit 7.263,60 € von der Versicherung reguliert wurde.

Zentrale Steuerungskennziffer der Gesellschaft ist das Ergebnis nach Steuern. Diese beläuft sich im Geschäftsjahr auf 185,8 TEUR (Vorjahresstichtag 102,9 TEUR).

Im Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2020 wurde diesbezüglich 243 TEUR prognostiziert, wenngleich auf die problematische Versorgung der Biogasanlage mit Maissilage

hingewiesen wurde. Das um 57,2 TEUR schlechtere Ergebnis ist zum Teil auf die anhaltenden Probleme in Bezug auf die Substratversorgung zurückzuführen, wodurch der geplante Umsatzerlös um 28 TEUR hinter den Erwartungen zurückblieb. Darüber hinaus lagen die Erlöse im Bereich Sonnenenergie aus den bereits genannten Gründen 35 TEUR unterhalb der Planzahlungen.

Lage und Ausblick

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 35,26 % auf 38,91 % erhöht. Das Anlagevermögen ist zu 48,95 % (Vorjahresstichtag 41,68 %) durch Eigenkapital finanziert.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 164,5 TEUR verringert. Auf der Aktivseite ging das Anlagevermögen durch die planmäßige Abschreibung der Sachanlagen um -338,3 TEUR zurück. Demgegenüber stand ein substanzieller Aufbau der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (173,1 TEUR), der sich entsprechend auf den Anstieg des Umlaufvermögens auswirkte.

Auf der Passivseite resultiert die Verringerung der Bilanzsumme hauptsächlich aus dem Rückgang von Verbindlichkeiten um 282,9 TEUR. Dieser Betrag ergibt sich aus gesunkenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (-512,8 TEUR) sowie einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (197,3 TEUR). Die Liquidität der Gesellschaft war im Berichtszeitraum durchgängig gesichert.

Die Umsatzerlöse und die sonstigen betrieblichen Erträge stie-

gen im Vergleich zum Vorjahr nur marginal um insgesamt 12,4 TEUR an. Dies ging mit einer Erhöhung des Materialaufwandes um 88,6 TEUR einher. Demgegenüber verringerten sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 195,4 TEUR signifikant, was insbesondere auf Einsparungen i. H. v. 157,1 TEUR im Bereich der Reparaturen und Instandhaltung der BHKWs zurückzuführen ist. Der Personalaufwand zeigt sich stabil auf dem Vorjahresniveau.

In Anbetracht der um 23,2 TEUR gestiegenen Abschreibungen durch die vollständige Aktivierung des Gärrestlagers, ergibt sich ein Betriebsergebnis (EBIT) von 325,3 TEUR (Vorjahresstichtag: 232,1 TEUR). Nach Berücksichtigung des sich um 23,7 TEUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag (-89,9 TEUR) verbesserten Finanzergebnis von -66,2 TEUR sowie einer gestiegenen Steuerlast von 75,2 TEUR (Vorjahresstichtag: 41,2 TEUR) schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 183,9 TEUR (Vorjahresstichtag: 100,9 TEUR).

Chancen und Risiken

Im Rahmen der Geschäftsbereiche ist die Gesellschaft verschiedenen Risiken ausgesetzt. Die Gesellschaft verfügt über betriebswirtschaftliche und dem Gebot der kaufmännischen Sorgfalt entsprechenden Kontrollmechanismen. Dem Risiko schwankender Rohstoffpreise im Bereich der Biogaserzeugung wird durch langfristige Lieferverträge begegnet.

Im Berichtsjahr wurden die Risiken im Bereich der Stromerzeugung aus Biomasse und Sonnenenergie erneut identifiziert, nach Eintrittswahrscheinlichkeit und wirtschaftlichen Auswirkungen

beurteilt und ihre Entwicklung beobachtet. Dabei wurden keine den Fortbestand oder die künftige Entwicklung des Unternehmens gefährdende Risiken festgestellt.

Die künftige Entwicklung der agriwatt GmbH kann als solide und positiv eingestuft werden.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg.

Gesamtbezüge

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Geschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

weitere Finanzbeziehungen

Zwischen dem städtischen Haushalt und der Gesellschaft gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

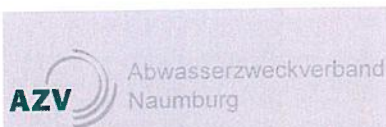
Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	3.091	3.429	3.525	3.727
Umlaufvermögen	789	614	718	753
Rechnungsabgrenzungsposten	9	10	12	10
Summe Aktiva	3.889	4.053	4.255	4.490
PASSIVA				
Eigenkapital	1.513	1.429	1.428	1.376
Rückstellungen	52	17	20	19
Verbindlichkeiten	2324	2.607	27	40
Summe Passiva	3889	4.053	4.255	4.490

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	1.935	1.955	1.880	1.998
sonstige betriebliche Erträge	55	22	20	53
Materialaufwand	785	696	681	681
Personalaufwand	112	109	110	98
Abschreibungen	388	364	422	466
sonstige betriebliche Aufwendungen	378	573	368	486
Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66	90	102	122
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	75	41	63	58
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	186	103	217	197
sonstige Steuern	2	2	2	2
Jahresergebnis	184	101	152	137

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte*	1	1	1	1
gewerbliche Arbeitnehmer	1	1	1	1
geringfügig Beschäftigte*	3	3	3	3
Mitarbeiter gesamt	6	6	6	6

2.3 Zweckverbände

2.3.1 Abwasserzweckverband Naumburg (AZV Naumburg)



Abwasserzweckverband
Naumburg

Adresse

Linsenberg 100
06618 Naumburg
Telefon 03445 707-650
Telefax 03445 707-660

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen
Rechts

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Ute Steinberg

Verbandsversammlung

Vertreter

Armin Müller (Vorsitzender)
Antje Perl

Stellvertreter

Jörg Schütze
Henrik Schumann

Beteiligungen

keine

Vorstellung

Der Abwasserzweckverband Naumburg wurde am 22. Dezember 1995 gegründet. Mit Eingliederungsvertrag vom 28. Juli 2016 wurde der ehemalige Abwasserzweckverband Bad Kösen in den Abwasserzweckverband Naumburg eingegliedert.

Der Zweckverband hat satzungsgemäß folgende Aufgaben:

- Planung, Errichtung, Übernahme Erneuerung, Betrieb, Unterhaltung und Verwaltung von Abwasserbeseitigungsanlagen
- Abnahme von Abwasser von den Grundstücken im Verbandsgebiet
- ordnungsgemäße Ableitung und Beseitigung des Abwassers
- Übernahme von Anlagen und Einrichtungen von Verbandsmitgliedern, sofern sie für die Aufgabenerfüllung benötigt werden
- Vornahme aller sonstigen Maßnahmen, die für die Erfüllung der vorgenannten Aufgaben notwendig sind
- Der AZV ist berechtigt, Abwasser von Nichtmitgliedern abzunehmen und zu reinigen
- Der Zweckverband ist berechtigt, Dienstleistungsaufgaben anderer Entsorgungspflichtiger zu übernehmen

Öffentlicher Zweck

Die übergreifende Aufgabe des AZV Naumburg besteht in einer flächendeckenden Abwas-

serentsorgung und -reinigung nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik mit dem Ziel der Verbesserung der Gewässergüte und des Grundwasserschutzes. Sein Aufgabenbereich erstreckt sich dabei von den Investitionen in den Neubau von Abwasseranlagen mit dem Ziel der weiteren Schaffung von Anschlussmöglichkeiten und damit der ordnungsgemäßen und umweltgerechten Entsorgung der Abwässer bis hin zur Unterhaltung, Kontrolle und Erneuerung/Sanierung vorhandener Anlagen. Mit einer geordneten Abwasserentsorgung soll eine wesentliche Voraussetzung auch für die wirtschaftliche Entwicklung in den Mitgliedsgemeinden geschaffen werden. Mit dieser Verantwortung hat sich der AZV durch Eingliederungen anderer Verbände in den letzten Jahren, zuletzt mit der Eingliederung von Teilen des AZV Bad Kösen, erweitert. Der Abwasserzweckverband ist nicht für die Straßenentwässerung zuständig. Diese obliegt entsprechend des Wassergesetzes LSA dem Straßenbaulastträger selbst. Dieser nutzt in der Regel die Anlagen des AZV.

Der Zweckverband war im Jahr 2021 für die Abwasserentsorgung und -reinigung von rund 48.000 Einwohnern zuständig. Dazu kommen noch die Einwohnergleichwerte aus Industrie und Gewerbe. Die Stadt Naumburg einschließlich ihrer zum Verbandsgebiet des AZV gehörenden Ortsteile ist mit ca. 31.300 Einwohnern das größte Mitglied des Verbandes.

Im Berichtsjahr wurden in der Kläranlage Naumburg die Abwässer von rund 46.000 Einwohnerwerten (Belastung aus natürlichen und gewerblichen Anschlussnehmern) gereinigt.

Geschäftsverlauf

Der AZV hat zum 01.01.2017 Teile des ehemaligen AZV Bad Kösen eingegliedert. Während die technischen Einrichtungen der ehemaligen AZVs Osterfeld und Obere Saalegemeinden zwischenzeitlich zusammengelegt wurden und ein gemeinsames Abrechnungsgebiet bilden, ist dies für den ehemaligen AZV Bad Kösen, d. h. für die Einzugsbereiche der Kläranlagen Bad Kösen als auch Hassenhausen noch nicht erfolgt. Die Risiken für Betrieb als auch für Verwaltung waren noch immer nicht einschätzbar.

Eine am 04.03.2021 verabschiedete Kalkulation der Gebührenkalkulationsperiode (2021 – 2023) weist demnach weiterhin verschiedene Abrechnungsgebiete aus. Die technische Einrichtung der dezentralen Entsorgung als auch der Kanalbenutzung nach Reinigung in einer Kleinkläranlage wurde dagegen im gesamten Verbandsgebiet mit der neuen Gebührenkalkulation für die Jahre 2021 – 2023 zusammengefasst.

Der AZV hat den Schwerpunkt seiner Arbeit im ehemaligen Verbandsgebiet Bad Kösen auch im Berichtsjahr weiterhin in der Unterhaltung/Reinigung der Entwässerungsanlagen gesehen. Die technischen Anlagen in Bad Kösen wurden zum Teil eingemessen, die Fortführung erfolgt fortlaufend in den nächsten Jahren.

Im gesamten Verbandsgebiet hat der Verband die umfangreichen Kanaluntersuchungen auf der Grundlage der Eigenüberwa-

chungsverordnung im Berichtsjahr weit vorangetrieben und nahezu abgeschlossen. Die Ergebnisse der Klassifizierung der Schadensbilder werden die Investitions-/Erneuerungs- und Sanierungstätigkeit des Verbandes und damit auch den Einsatz finanzieller Mittel in den folgenden Jahren bestimmen. Großer Handlungsbedarf wurde in Bad Kösen festgestellt, hier ist daher in 2022 ein Generalentwässerungs- und Sanierungsplan weiter zu entwickeln.

Mit der Errichtung des Verbindungssammlers zwischen dem Gebiet des Altverbandes des AZV Osterfeld und der Kläranlage Naumburg ist eine dauerhafte Sicherung der Abwasserentsorgung auch im Gebiet des Altverbandes des AZV Osterfeld gewährleistet. Zur endgültigen Fertigstellung eines den allgemein anerkannten Regeln der Technik entsprechenden öffentlichen Abwassernetzes im Bereich des ehemaligen AZV Osterfeld bedarf es allerdings noch verschiedener Baumaßnahmen in Osterfeld selbst und Ortsnetzerschließungen, welche dem Anschluss von gewerblich und privat genutzten Grundstücken dienen. Weitere Baumaßnahmen in Osterfeld und der Verbindungssammler Goldschau-Osterfeld konnten im Berichtszeitraum abgeschlossen werden, für die verbleibenden Maßnahmen wurde durch den Fördermittelgeber zumindest der förderunschädliche vorzeitige Maßnahmenbeginn bewilligt.

Im Berichtsjahr hat der Verband in die Errichtung der Regenwasserentlastungsanlage in der Halleschen Straße investiert, sie ist im Wirtschaftsjahr 2022 mit der Sanierung des Dechantensammlers und der Errichtung des Drosselbauwerkes in der Badstraße fortzusetzen.

Mit der unvorhergesehenen geänderten OVG-LSA-Rechtsprechung vom 21.08.2018 (nicht den AZV Naumburg betreffend) und der daraufhin am 27.09.2019 erfolgten Änderung des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt drohte im Verband eine nicht vernachlässigbare Ungleichbehandlung der bisherigen und zukünftigen Beitragspflichtigen. Auf der Grundlage einer Überprüfung zur Typen- und Beitragsgerechtigkeit vom 05.12.2019 und in Abstimmung mit der Kommunalaufsichtsbehörde hat der Verband mit Beschluss vom 29.01.2020 die Herangehensweise an die Beitragsveranlagung beschlossen. Die hierzu geltende Beitragssatzung hat der Verband auf der Grundlage der Änderung des Kommunalabgabengesetzes LSA bereits am 29.01.2020 beschlossen. Auf der Grundlage dieser Beschlussfassung hat die Verbandsversammlung ebenfalls am 29.01.2020 verschiedene Herangehensweisen im Umgang mit bereits erfolgten Beitragsveranlagungen und Ablösevereinbarungen insbesondere zur Erlangung von Rechtssicherheit und zur Vermeidung von Doppelbelastungen beschlossen. Eine Aufteilung des Verbandsgebietes in unterschiedliche Gebührenabrechnungsgebiete allein wegen ggfls. unterschiedlicher Herangehensweisen bei der Beitragsveranlagung galt es zu vermeiden.

Hieraus resultieren in 2020/21 relativ umfangreiche Korrekturen der Beitragsveranlagung aus dem Wirtschaftsjahr 2018, verschiedene Widerspruchs- und Klageverfahren sind anhängig.

Beginnend mit der Gebührenabrechnung des Berichtsjahres hat der Verband das Abrechnungssystem von der Verwaltung le-

diglich der Wasserverbräuche auf die Wasserzählerstände der Gebührenpflichtigen erfolgreich umgestellt. Die Bescheide wurden erstmalig mit e-Post versandt.

Lage und Ausblick

Der Umsatz aus der Verbrauchsgebühr (mengenabhängig) und der Grundgebühr (mengenunabhängig) beläuft sich im Wirtschaftsjahr 2021 auf TEUR 7.233 (ohne Umlage Straßenentwässerung, Vorjahr TEUR 7.174). Der Anstieg ist auf anschlussbedingte Mehrmengen zurückzuführen

Die Bilanzsumme des AZV Naumburg hat sich von TEUR 145.649 im Vorjahr auf TEUR 148.608 erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens (TEUR 127.611) an der Bilanzsumme liegt bei 85,9 %. Die Vermögenslage ist durch eine hohe Anlagenintensität geprägt.

In den Forderungen werden Beitragsforderungen von TEUR 6.044 ausgewiesen, die im Wesentlichen streitbefangen sind.

Die Finanzlage ist dadurch bestimmt, dass das Anlagevermögen durch Eigenkapital, Sonderposten, Ertragszuschüsse sowie mittel- und langfristige Bankverbindlichkeiten vollständig mittel- bzw. langfristig finanziert ist.

Unter Berücksichtigung des Eigenkapitals, des Sonderpostens und der Ertragszuschüsse weist der Verband zum 31.12.2021 eine Eigenmittelquote von 59 % der Bilanzsumme aus.

Die Liquidität des Verbandes war im Berichtszeitraum jederzeit gesichert. Der Verband ist seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit pünktlich und in vollem Umfang nachgekommen.

Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde mit einem Jahresgewinn von TEUR 237 (Vorjahr Gewinn TEUR 1.054) abgeschlossen. Der Jahresgewinn des Vorjahres wurde mit dem Gewinnvortrag verrechnet.

Kapitalzuführungen und Kapitalentnahmen

Im Berichtsjahr erfolgten keine Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch die Stadt Naumburg (Saale).

Gesamtbezüge

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen der Geschäftsführerin wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Im Berichtsjahr fanden sechs Verbandsversammlungen statt. Den Mitgliedern der Verbandsversammlung sind dafür Bezüge in Höhe von 4 TEUR zugeflossen.

Die dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Herrn Oberbürgermeister Küper, zustehenden Bezüge in Höhe von 200 € wurden im Haushaltsjahr 2021 im städtischen Haushalt vereinnahmt.

Die dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung, Herrn Oberbürgermeister Müller, zustehenden Bezüge in Höhe von 400 € wurden im Haushaltsjahr 2021 im städtischen Haushalt vereinnahmt.

weitere Finanzbeziehungen

Im Berichtsjahr hat die Stadt Naumburg an den AZV Naumburg Straßenentwässerungskosten in Höhe von 477 TEUR gezahlt.

Bilanz (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
AKTIVA				
Anlagevermögen	127.611	125.578	122.293	118.483
Umlaufvermögen	20.993	20.030	19.764	16.599
Rechnungsabgrenzungsposten	4	0	0	7
aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	0	41	39	41
Summe Aktiva	148.608	145.649	142.096	135.130
PASSIVA				
Eigenkapital	12.933	12.695	11.641	11.351
Sonderposten Inv.förderung/ verrechnete Abwasserabgabe	38.957	40.014	40.562	40.267
Empfangene Ertragszuschüsse	35.955	36.695	34.682	35.542
Rückstellungen	8.055	7.325	7.640	4.233
Verbindlichkeiten	49.879	47.294	46.941	43.211
Rechnungsabgrenzungsposten	2.829	1.626	630	525
Summe Passiva	148.608	145.649	142.096	135.130

Gewinn- und Verlustrechnung (TEUR)	Ist 2021	Ist 2020	Ist 2019	Ist 2018
Umsatzerlöse	8.867	9.246	8.242	7.825
Aktivierte Eigenleistungen	213	250	251	92
sonstige betriebliche Erträge	1.472	1.465	1.639	1.448
Materialaufwand	1.881	1.690	1.817	2.076
Personalaufwand	2.565	2.626	2.516	1.951
Abschreibungen	3.921	3.838	3.651	3.493
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.289	1.088	1.109	1.111
Zinsen und ähnliche Erträge	11	12	17	35
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	668	674	680	610
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	239	1.057	376	160
sonstige Steuern	2	3	87	2
Jahresergebnis	237	1.054	289	157

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021	2020	2019	2018
Geschäftsführer	1	1	1	1
Angestellte*	27	27	27	23
gewerbliche Arbeitnehmer	17	18	18	21
geringfügig Beschäftigte*	1	1	1	1
Auszubildende	2	1	0	0
Mitarbeiter gesamt	48	48	47	46

Leistungsdaten zum Anschlussgrad	2021	2020	2019	2018
Anzahl EW im Verbandsgebiet	46.937	47.186	47.636	47.744
davon an zentrale Kläranlage angeschlossen	42.820	43.008	43.155	42.936
Anzahl Hausanschlüsse im Verbandsgebiet in Stück	12.637	12.622	12.066	12.676
davon Naumburg einschl. OT	7.369	7.396	7.260	8.152
Anzahl Kleinkläranlagen in Stück	1.397	1.418	1.588	1.681
davon Naumburg einschl. OT	413	410	443	480
Anzahl Sammelgruben in Stück	164	177	186	186
davon Naumburg einschl. OT	92	99	103	105

Leistungsdaten zum Kanalnetzbestand und der Auslastung der Kläranlagen	2021	2020	2019	2018
Kanalnetzbestand im Verbandsgebiet in m	502.506	499.770	496.745	485.808
Schmutzwasserkanäle insgesamt in m	260.853	260.338	257.978	251.564
davon in Naumburg einschl. OT	47.858	49.123	48.023	42.262
Mischwasserkanäle insgesamt in m	116.312	115.535	113.647	116.244
davon in Naumburg einschl. OT	109.127	108.405	106.517	109.114
Regenwasserkanäle inkl. Bürgermeisterkanäle insg. in m	125.342	123.898	125.120	118.000
davon in Naumburg einschl. OT	35.697	35.283	35.514	29.661
Kläranlage Naumburg				
Auslastung der Kläranlage – mögliche Einwohnergleichwerte	65.000	65.000	65.000	65.000
Auslastung der Kläranlage – tatsächliche Einwohnergleichwerte	48.000	41.100	39.000	46.000
Kläranlage Bad Kösen				
Auslastung der Kläranlage – mögliche Einwohnergleichwerte	9.500	9.500	6.000	6.000
Auslastung der Kläranlage – tatsächliche Einwohnergleichwerte	5.300	4.500	4.500	5.900
Kläranlage Hassenhausen				
Auslastung der Kläranlage – mögliche Einwohnergleichwerte	380	380	380	380
Auslastung der Kläranlage – tatsächliche Einwohnergleichwerte	150	225	180	150

2.3.2 Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut-Finne



Wasser- und Abwasserverband
Saale-Unstrut-Finne (WAV SUF)

Adresse

Gewerbegebiet Kiesgrube 2
06632 Freyburg
Telefon 034464 661-0
Telefax 034464 661-99

Rechtsform

Körperschaft des öffentlichen
Rechts

Geschäftsführung

Dr. Michael List

Verbandsversammlung

Vorsitzende

Kerstin Beckmann

Vertreter der Stadt Naumburg

Jürgen Spielberg
Karsten Bucksch

Stellvertreter

Frank Doering
Bärbel Spangenberg

Beteiligungen

Die Stadt Naumburg hat in der Verbandsversammlung 2 Stimmen. Dies entspricht 12,5 % der Stimmen. Insgesamt haben alle Mitglieder 16 Stimmen.

Vorstellung

Der Verband hat die Aufgabe, für die Verbandsgemeinden und Städte, die den Verband mit der Trinkwasserversorgung beauftragt haben, die Trinkwasserversorgung zu sichern und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu erfüllen.

Der Verband hat weiterhin die Aufgabe, für die Verbandsgemeinden und Städte, die dem Verband die Aufgabe der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung übertragen haben, die Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung und alle damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben zu erfüllen.

Allgemeine Feststellung

Die Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH wurde mit Datum vom 13.11.2020 aus dem Handelsregister gelöscht.

Im Zuge einer Vollvermögensübertragung ist die Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH mit Wirkung zum 01.01.2020 in den Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut eingegliedert worden.

Der Verband trägt jetzt den Namen Wasser- und Abwasserverband Saale-Unstrut-Finne.

Geschäftsverlauf

Der Verband hat im März 2023 die Jahresabschlüsse für 2018 und 2019 eingereicht.

Die Stadt Naumburg berichtet anhand dieser Jahresabschlüsse

sen über den Geschäftsverlauf des Verbandes im Wirtschaftsjahr 2018 und 2019.

Geschäftsverlauf 2018

Der Verband hat ein grundstücksbezogenes Abwasserbeseitigungskonzept. Das Konzept wurde von der Unteren Wasserbehörde des Burgenlandkreises genehmigt, die daraus resultierende Ausschlusssatzung wurde 2008 beschlossen und bekannt gemacht. Das Abwasserbeseitigungskonzept wurde in den Folgejahren fortgeschrieben und am 02.04.2015 von der Unteren Wasserbehörde des Burgenlandkreises mit Nebenbestimmungen genehmigt.

2018 wurde an der weiteren Umsetzung des Konzeptes hinsichtlich der dezentral zu entsorgenden Grundstücke gearbeitet, d. h. in Zusammenarbeit mit der Unteren Wasserbehörde des Burgenlandkreises waren die Grundstückseigentümer zu beraten und der Neubau und die Umrüstung der Anlagen war zu überwachen.

Zum 31.03.2018 wurde durch die DMK Deutsches Milchkontor GmbH die Molkerei in Bad Bibra geschlossen, wodurch in 2018 ca. 100 m³ Trinkwasser weniger verkauft worden sind. Dieser Rückgang ist durch den warmen und trockenen Sommer kompensiert worden, da die Tarifkunden mehr Trinkwasser bezogen haben. Zudem wurde im Wirtschaftsjahr 2018 der Grundpreis Trinkwasser erhöht.

Im Wirtschaftsjahr 2018 fanden vier Verbandsversammlungen

und zwei Arbeitsberatungen statt.

Geschäftsverlauf 2019

2019 wurde weiterhin an Umsetzung des Konzeptes hinsichtlich der dezentral zu entsorgenden Grundstücke gearbeitet, d. h. in Zusammenarbeit mit der unteren Wasserbehörde des Burgenlandkreises waren die Grundstückseigentümer zu beraten und der Neubau und die Umrüstung der Anlagen war zu überwachen.

Im Mai 2019 kam es zu einer Havarie auf der Kläranlage in Freyburg (Unstrut), welche von der TWV GmbH betrieben wurde. Der Verband als Eigentümer der Kläranlage hat angekündigt, dass er die erhöhte Abwasserabgabe, welche auf Grund der Nichteinhaltung der Ablaufwerte von der Unteren Wasserbehörde im nächsten Jahr berechnet wird, und die im Zusammenhang mit der Havarie stehenden erhöhten Aufwendungen an die TWV GmbH weiter belasten wird. Für die erhöhte Abwasserabgabe ist eine entsprechende Rückstellung bei der TWV GmbH gebildet worden. Es wurde geprüft, ob die D&O-Versicherung der TWV GmbH in Anspruch genommen werden kann. Der Verband hat eine Klage am 09.06.2021 gegen die ehemalige Geschäftsführung der TWV GmbH eingereicht.

Im Wirtschaftsjahr 2019 fanden neun Verbandsversammlungen und zwei Arbeitsberatungen statt.

Lage und Ausblick

Wirtschaftsjahr 2018

Die Bilanzsumme (31.050 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.319 T€ erhöht. Der Zugang betrifft auf der Aktivseite die Zunahme des Anlagevermögens und auf der Passivseite die Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und den Zugang von Fördermitteln (Sonderposten für Investitionszuschüsse).

Das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 28.787 T€ hat einen Anteil von 92,7 % an der Bilanzsumme. Der Bestand der zum Verband gehörenden Grundstücke hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH (TWV GmbH). Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 321 T€ erhöht, da ein Guthaben aus dem Dienstleistungsvertrag für 2018 entstanden ist.

Das Anlagevermögen ist zu 74,2 % durch das wirtschaftliche Eigenkapital und Sonderposten gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals beträgt die Anlagendeckung 94,6 %.

Der Wirtschaftsplan 2018 wies einen Jahresgewinn in Höhe von 218 T€ aus. Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresgewinn in Höhe von 664 T€.

Aufgrund der demographisch rückläufigen Entwicklung der Einwohner von ca. 1 % jährlich ist mit einem rückläufigen

Trinkwasserverkauf an Tarifkunden zu rechnen. Dies wirkt sich auch auf die zu entsorgende Abwassermenge aus.

Der Verband hat nur beschränkte Möglichkeiten dieser Entwicklung gegenzusteuern, die Finanzlage des Verbandes ist von rückläufigen Kundenzahlen bei steigenden Ausgaben geprägt. Auch die Einführung der Verordnung über die Erhebung eines Entgelts für die Entnahme von Wasser aus Gewässern für das Land Sachsen-Anhalt (Wassercent) trägt zur Kostensteigerung bei. Die hieraus resultierenden Risiken werden als moderat eingeschätzt.

Wirtschaftsjahr 2019

Die Bilanzsumme (31.808 T€) hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 758 T€ erhöht. Der Zugang betrifft auf der Aktivseite die Zunahme des Anlagevermögens und auf der Passivseite die Erhöhung der Rückstellungen sowie der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und dem Zugang von Fördermitteln.

Das Anlagevermögen in Höhe von insgesamt 29.953 T€ hat einen Anteil von 94,2 % an der Bilanzsumme. Der Bestand der zum Verband gehörenden Grundstücke hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Zweckverbandsmitglieder betreffen zum 31.12.2019 ausschließlich Forderungen gegen die Tochtergesellschaft Trinkwasserversorgung Saale-Unstrut GmbH, Freyburg. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 902 T€ verringert.

Das Anlagevermögen ist zu 70,1 % durch das wirtschaftliche Eigenkapital gedeckt. Unter Einbeziehung des lang- und mittelfristigen Fremdkapitals beträgt die Anlagendeckung 91,3 %.

Der Wirtschaftsplan 2019 wies einen Jahresgewinn in Höhe von 53 T€ aus. Das Wirtschaftsjahr 2019 schließt mit einem Jahresverlust in Höhe -644 T€ ab.

Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass keine den Bestand gefährdenden Risiken für den Verband bestehen.

Gegenwärtig gibt es keine grundsätzlichen, die Kalkulationen betreffenden Klagen gegen Beitragsbescheide und Kosten-erstattungsbescheide für Hausanschlusskosten.

Auch zur Gebührenerhebung gibt es im Moment keine Widerspruchs- bzw. Klageverfahren.

Jahresergebnis

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Beteiligungsberichtes liegen die geprüften und durch die Verbandsversammlung festgestellten Jahresabschlüsse des Wasser- und Abwasserverbandes Saale-Unstrut für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 noch nicht vor. Die Geschäftsführung erwartet die Feststellung der Jahresabschlüsse 2020 und 2021 für das IV. Quartal 2023.

Informationen zu den Gesamtbezügen, den Leistungsdaten und den Beschäftigten beruhen auf den vorab mitgeteilten Daten des Zweckverbandes.

Gesamtbezüge

Bezüglich der Angaben zu den Bezügen des Verbandsgeschäftsführers wird von der Ausnahmeregelung des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

weitere Finanzbeziehungen

Zwischen dem städtischen Haushalt und dem Verband gab es im Berichtsjahr keine Finanzbeziehungen.

Leistungsdaten zum Anschlussgrad Abwasserbereich	2021*	2020	2019	2018
Anzahl EW im Verbandsgebiet		7.430	7.453	7.571
davon an zentrale Kläranlage angeschlossen		6.718	6.694	6.833
Anzahl Hausanschlüsse im Verbandsgebiet in Stück		2.776	2.776	2.776
davon Naumburg einschl. OT		344	344	344
Anzahl Kleinkläranlagen in Stück		225	225	225
davon Naumburg einschl. OT		84	84	84
Anzahl Sammelgruben in Stück		257	257	257
davon Naumburg einschl. OT		95	95	95
* zum Redaktionsschluss lag keine Zuarbeit des Wasser- und Abwasserverbandes 2021 nicht vor				

Leistungsdaten zum Kanalnetzbestand und der Auslastung der Kläranlagen	2021*	2020	2019	2018
Kanalnetzbestand im Verbandsgebiet in m		96.560	96.560	96.560
Schmutzwasserkanäle insgesamt in m		34.400	34.400	34.400
davon in Naumburg einschl. OT		6.851	6.851	6.851
Mischwasserkanäle insgesamt in m		18.454	18.454	18.454
davon in Naumburg einschl. OT		0	0	0
Regenwasserkanäle inkl. Bürgermeisterkanäle insg. in m		17.798	17.798	17.798
davon in Naumburg einschl. OT		4.585	4.585	4.585
Kläranlage				
Auslastung der Kläranlage – mögliche Einwohnergleichwerte		44.940	44.940	44.940
Auslastung der Kläranlage – tatsächliche Einwohnergleichwerte		35.729	38.063	34.793
* zum Redaktionsschluss lag keine Zuarbeit des Wasser- und Abwasserverbandes 2021 nicht vor				

Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2021*	2020	2019	2018
Verbandsgeschäftsführer (ab 2014 ehrenamtlich)	1	1	1	1
Angestellte		21	0	0
Gewerbliche Arbeitnehmer		18	0	0
Auszubildende		2,5	0	0
Mitarbeiter gesamt		43	1	1
* zum Redaktionsschluss lag keine Zuarbeit des Wasser- und Abwasserverbandes 2021 nicht vor				

Zusammenfassung

Die Steuerung und Kontrolle durch die demokratisch legitimierten Gremien gestaltet sich bei Unternehmen in Privatrechtsform komplizierter als bei den rechtlich unselbständigen Eigenbetrieben oder gar bei Regiebetrieben und bewegt sich im Grenzbereich von Kommunal- und Gesellschaftsrecht.

Das Spannungsfeld aus der demokratischen Einflussnahme und dem notwendigen Betätigungsspielraum der Unternehmen muss insofern kontinuierlich erneuert werden, damit die

politischen Vorgaben die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit der Unternehmen nicht negativ beeinflussen.

Bei der Übertragung öffentlicher Aufgaben an Unternehmen in privater Rechtsform

ist darauf zu achten, dass sich die Unternehmenstätigkeit nicht zu sehr verselbständigt und sich dabei von den durch die demokratischen Gremien formulierten Zielen zu weit entfernt.

Durch den Gemeinderat und dessen Fachausschüsse werden die politischen Zielsetzungen auf

dem Gebiet der Kommunalpolitik, insbesondere auf dem Gebiet der Wohnungswirtschaft und der Ver- und Entsorgungsleistungen für die Bevölkerung für das kommunale Wirtschaften vorgegeben.

Diese politischen Zielsetzungen fließen im Rahmen der Gesellschaftervertretung durch die Stadt Naumburg in die Unternehmen ein und müssen dort in geeigneter Weise umgesetzt werden.